Protokoll

über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder am Donnerstag, 27.11.2025, 17:00 Uhr, im Rathaus I, großer Sitzungssaal, Windallee 4, 26316 Varel.

Anwesend:

stellv. Ausschussvorsitzender:	Georg Ralle
Ausschussmitglieder:	Hergen Eilers
	Karl-Heinz Funke
	Malte Kramer
	Walter Langer
	Gesche Wittkowski
Grundmandatsinhaber/in:	Sigrid Busch
Vertreter/in der Beschäftigten:	Traute Franzius
stellv. Grundmandatsinhaber/in:	Sören Krieghoff
hinzugewählte Ausschussmitglieder:	Ulrike Hoffmann
Bürgermeister:	Gerd-Christian Wagner
Kurdirektor:	Johann Taddigs
von der Verwaltung:	Michael Tietz
	Tessa Wefer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2	Feststellung der Tagesordnung
3	Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb vom 11.09.2025
4	Einwohnerfragestunde
5	Anträge an den Rat der Stadt Varel
5.1	Feststellung Jahresabschluss Eigenbetrieb Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2024 Vorlage: 292/2025
5.2	Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder 2026 Vorlage: 293/2025
6	Stellungnahmen für den Bürgermeister Kein Tagesordnungspunkt
7	Beschlüsse in eigener Zuständigkeit
7.1	Überdachung eines weiteren Gebäudes (Pieperhaus) Strandcampingplatz

Vorlage: 298/2025

8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Weiterentwicklung gastronomisches Angebot Restaurant Heewen

9.2 Bericht des Kurdirektors

Protokoll:

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Ralle erklärt, dass er die Ausschusssitzende Frau Kück vertritt. Er eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Betriebsausschusses fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt.

3 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb vom 11.09.2025

Der öffentliche Teil des Protokolls über die Sitzung des Betriebsausschusses für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder vom 11.09.2025 wird einstimmig genehmigt.

4 Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner stellt Fragen zum Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder für das Jahr 2024. Bei den Grundstücken in der Bilanz stünden für 2024 7,1 Millionen Euro. Im Vergleich zu 2023 mit 6,6 Millionen Euro seien es 500.000 Euro mehr gewesen. Nach seiner Erinnerung habe die Strandbar Pricke jedoch eine Million Euro gekostet.

Herr Taddigs erklärt, dass er auf das Sachkonto schauen müsse, um eine genaue Auskunft geben zu können. Es könne damit zusammenhängen, dass die verschiedenen Gebäude wie das DanGastQuellbad, das neue Sanitärgebäude auf dem Strandcampingplatz etc. regelmäßig abgeschrieben würden und dies gegen den Zugang durch die Pricke gerechnet würde.

Der Einwohner fragt nach einer Erklärung der Differenz bei den liquiden Mitteln (2024: 987.000 €, 2023: 203.000 €) und bei den kurzfristigen Darlehen (2024: 1.155.000 €, 2023: 196.000 €).

Herr Taddigs erklärt, dass es davon abhänge, welche Zahlungsstellung vorliege. Es zähle der Bilanzstichtag mit den entsprechenden Kontensalden. Da könnten Zahlungsschwankungen zum Vorjahr auftreten. Herr Taddigs lädt den Einwohner zu einem Gespräch ein, um die Fragen im Detail zu beantworten.

Der Einwohner fragt nach den Mieten und Pachten (2024: 331.500 €, 2023: 226.000 €) sowie den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (2024: 270.000 €, 2023: 184.000 €).

Herr Taddigs führt aus, dass diese Differenz durch den jährlich leicht abweichenden Versandzeitpunkt der Rechnungen an die Saisoncamper des Strandcampingplatzes entstanden sein könnte.

5 Anträge an den Rat der Stadt Varel

5.1 Feststellung Jahresabschluss Eigenbetrieb Tourismus und Bäder für das Wirtschaftsjahr 2024
Vorlage: 292/2025

Die Bilanz zum 31.12.2024, die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 – 31.12.2024, der Lagebericht zum 31.12.2024, der Bestätigungsvermerk der Treuhand Oldenburg, Oldenburg und der Prüfungsvermerk vom Rechnungsprüfungsamt liegen vor.

Der Jahresabschluss per 31.12.2024 schließt

a) in der Gesamtbilanz auf der Aktiv- und Passivseite mit je	13.659.276,33 €
b) in der Gewinn- und Verlustrechnung auf der Aufwandsseite mit auf der Erlösseite mit	 5.391.791,25 € 4.089.685,63 €
und einem Jahresverlust von	1.302.105,62 €

ab.
Gegenüber der Planung (1.315.671 €) bedeutet dies eine Reduzierung des Jahresverlustes um 13.565 €. Weitere Ausführungen sind dem Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses zu entnehmen.

Unter Bezugnahme auf die Bestimmungen des § 30 der Eigenbetriebsverordnung sowie des § 5 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Tourismus & Bäder wird vorgeschlagen, den Jahresverlust 2024 in Höhe von 1.302.105,62 € dem Werkshaushalt aus dem Haushalt der Stadt Varel zu erstatten und gleichzeitig die Werkleitung des Eigenbetriebes für das Wirtschaftsjahr 2024 Entlastung zu erteilen.

Herr Taddigs berichtet, dass es zwischen dem Wirtschaftsplan 2024 und dem Jahresabschluss 2024 nur leichte Abweichungen gegeben habe. Der Konsolidierungskurs konnte fortgeführt werden. 2023 und 2024 wurden stark von explodierenden Kosten, insbesondere für Energie und Instandhaltung, beeinflusst. Auch in 2025 werde man Not haben, die steigenden Kosten durch die Umsatzzuwächse aufzufangen.

Herr Funke merkt an, dass er es nicht für richtig halte, dass die Kosten für den Schwimmunterricht allein bei den Kommunen hängen blieben. Es seien diejenigen gefragt, die für Bildungspolitik zuständig seien.

Herr Eilers bedankt sich bei all denjenigen, die zum Jahresergebnis beigetragen haben. In Dangast habe man einen Betrieb, der mit Blick in die Zukunft investiere und nicht kaputtgespart werde. Beim Hallenbad habe man neue Aufgaben vor sich.

Beschluss:
Der Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus & Bäder zum 31.12.2024 wird aufgrund des § 113 NGO und nach Maßgabe des § 30 Eigenbetriebsverordnung wie folgt festgestellt:

a)
in der Gesamtbilanz auf der
Aktiv- und Passivseite mit je 13.659.276,33 €

b)
in der Gewinn- und Verlustrechnung
auf der Aufwandseite mit 5.391.791,25 €
auf der Erlösseite mit 4.089.685,63 €

und einem Jahresverlust von 1.302.105,62 €

Der Jahresverlust 2024 in Höhe von 1.302.105,62 € wird dem Werkshaushalt des Eigenbetriebes aus dem Haushalt der Stadt Varel erstattet. Der Werkleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2024 Entlastung erteilt.

Einstimmiger Beschluss

5.2 Wirtschaftsplan für den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder 2026 Vorlage: 293/2025

Der Wirtschaftsplan 2026 des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder wie folgt aufgestellt:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan
die Erträge € 4.108.002
die Aufwendungen € 4.905.120
der Jahresverlust € 797.118

1.2 im Vermögensplan

die Deckungsmittel	€ 655.000
der Finanzbedarf	€ 655.000

2. Sonstige Festsetzungen

2.1.1 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird auf 260.000 € festgesetzt.
2.1.2 Verpflichtungsermächtigung sind im Vermögensplan 2026 nicht vorgesehen
2.1.3 Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredit im Wirtschaftsplan 2026 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250.000 € festgesetzt.

Die detaillierte Aufstellung befindet sich in der Anlage.

Herr Taddigs berichtet, dass der Wirtschaftsplan vorsichtig gerechnet worden sei. Insgesamt sei nur ein Jahresverlust von 797.000 Euro geplant. Das sei ambitioniert, aber realistisch. Dazu trage auch die Inkludierung des DanGastQuellbad-Eintritts in die Gästekarte bei, die von den Leistungsträgern begrüßt worden sei.

Frau Busch fordert dazu auf, Gesundheits- und Präventionsangebote in Kooperation mit den Krankenkassen für das DanGastQuellbad und die Watt'n Sauna zu prüfen. Auch Wellnessangebote sollten in den nächsten Jahren geprüft werden, um eine Verbesserung des Jahresergebnisses zu erreichen. Man nehme zurzeit viel über Parkplatzgebühren ein. Moderne Unterkunftsanbieter würden jedoch zunehmend auf andere Mobilitätsangebote wie den ÖPNV setzen. Man sollte schauen, wie man in diesem Bereich auf die Anforderungen von Gästen eingehen müsse.

Beschluss:
Dem Entwurf des Wirtschaftsplanes für den Eigenbetrieb Tourismus & Bäder für das Wirt-schaftsjahr 2026 mit den folgenden Angaben:

1. Es betragen

1.1 im Erfolgsplan

die Erträge	€ 4.108.002
die Aufwendungen	€ 4.905.120
der Jahresverlust	€ 797.118

1.2 im Vermögensplan

die Deckungsmittel	€ 655.000
der Finanzbedarf	€ 655.000

2. Sonstige Festsetzungen

2.1.1 Der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird auf 260.000 € festgesetzt.
2.1.2 Verpflichtungsermächtigung sind im Vermögensplan 2026 nicht vorgesehen
2.1.3 Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredit im Wirtschaftsplan 2026 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 250.000 € festgesetzt.

wird zugestimmt.

Einstimmiger Beschluss

6 Stellungnahmen für den Bürgermeister
Kein Tagesordnungspunkt

7 Beschlüsse in eigener Zuständigkeit

7.1 Überdachung eines weiteren Gebäudes (Pieperhaus) Strandcampingplatz
Vorlage: 298/2025

Das Flachdach auf dem kleinen Sanitärgebäude auf dem Strandcampingplatz ist marode und weißt viele Leckstellen auf. Wie bereits auf dem kleinen Rundbau - Sanitärgebäude ist es erforderlich, entweder das vorhandene Dach mit vielen Durchbrüchen, wie Lüftungen und Dachfenster, komplett zu sanieren, oder wiederum ein leicht geneigtes Dach über das vorhandene Dach zu spannen. Damit würde gleichzeitig eine Potentialfläche für die nächste Erweiterung der Photovoltaikanlagen auf dem Campingplatz geschaffen.
Da bereits bei der Sanierung des kleinen Rundbaus festgestellt wurde, dass die Sanierungskosten ungefähr auf gleichem Niveau liegen, wie die Herstellung einer neuen Dachkonstruktion, empfiehlt die Verwaltung die gleiche Vorgehensweise wie beim kleinen Rundbau.

Herr Taddigs berichtet, dass die Überdachung Potenzial biete, Photovoltaik mit 35 kWp unterzubringen. Mit dem Ausbau von Photovoltaik sei das langfristige Ziel, im Sommer bei gutem Wetter keinen Netzbezug mehr zu haben. Wenn die Stromproduktion höher sei als der Eigenverbrauch, solle die Energie in einen Speicher fließen. Durch die Holzvertäfelung soll in Kombination mit dem Klinker architektonisch eine einheitliche Linie geschaffen werden. Die Kosten für die Überdachung lägen bei ca. 50.000 Euro. Angebote würden nach dem Beschluss eingeholt werden und als Beschlussvorlage vorgelegt werden.

Herr Krieghoff begrüßt, dass man intelligent in grüne Energie investiere und damit andere, bisher notwendige Investitionen reduziere. Die Photovoltaik-Anlage könne sich im Gegensatz zu einer neuen Stromleitung refinanzieren.

Frau Wittkowski stellt die ästhetische Optik der Überdachung infrage und spricht von improvisiertem Flickwerk. Wirtschaftlich sei es eine sinnvolle Sache.

Herr Funke erklärt, dass die Überdachung Geschmacksache sein. An der Stelle sei die Optik aus seiner Sicht nicht entscheidend. Die Schrägstellung des Daches optimiere die Energieausbeute.

Herr Eilers spricht von einer pragmatischen Lösung. Das Dach könne abgedichtet werden und es könne Strom produziert werden.

Beschluss:
Die Verwaltung wird beauftragt, Angebote für die Überdachung eines weiteren Gebäudes auf dem Strandcampingplatz einzuholen.

Einstimmiger Beschluss

8 Anträge und Anfragen von Ausschussmitgliedern

Frau Wittkowski verweist auf die letzte Sitzung, in der der Antrag von Zukunft Varel, den kostenlosen Eintritt in das DanGastQuellbad in die Varel-DangastCard zu inkludieren, abgelehnt wurde. In der dort von Herrn Taddigs vorgestellten Berechnung zugunsten der Vareler Bürger, sei davon ausgegangen worden, dass eine Vareler Familie 92-mal pro Jahr ins Schwimmbad geht. Diese Berechnung sei aus ihrer Sicht unrealistisch. Daher habe sie eine Berechnung mit realistischen Annahmen gefordert, die sie nach der Sitzung von Herrn Taddigs auch erhalten habe. Wenn sie diese Rechnung richtig verstanden habe, gehe die Inkludierung des DanGastQuellbad-Eintritts in die Gästekarte zulasten der Vareler Bürger. Sie kenne niemanden, der eine Varel-DangastCard habe.

Herr Taddigs bestätigt, dass 92-mal unrealistisch seien. Die Gäste müssten laut Satzung einen festen Gästebeitrag bezahlen. Wenn man bei den Vareler Bürgern eine geringere Nutzung annehme, sänken auch die Kosten für die Bürger. Er habe bewusst, vorsichtig gerechnet. Die erneuerte Berechnung werde dem Protokoll beigefügt.

9 Zur Kenntnisnahme

9.1 Weiterentwicklung gastronomisches Angebot Restaurant Heewen

Herr Taddigs berichtet, dass es bereits kurz nach dem Start des Restaurants Heewen Kritik an der nach Norden ausgerichteten Terrasse gegeben habe. Die Morgensonne erreiche die Terrasse nicht und es wehe meistens ein frischer Wind. Jörg Meyer hatte vorgeschlagen, die Terrasse zu verbreitern, um aus dem Gebäudeschatten herauszukommen. Deniz Yildirim habe die Ideen nun weiterentwickelt, um die Terrasse wetterfest zu machen.

Deniz Yildirim schlägt vor, die gesamte Terrasse mit fahrbaren Lamellen zu überdachen. Diese könnten bei Regen verschlossen werden. Zusätzlich sollen seitlich Scheiben angebracht werden, die ebenfalls zur Hälfte hoch- und runtergefahren werden könnten, sodass man sowohl bei sonnigem als auch bei windigem Wetter auf der Terrasse sitzen könne. Auf diese Weise könne man je nach Wetterlage einen offenen oder einen geschlossenen Bereich anbieten. Zusätzlich würde er eine bewegbare Tür auf der Terrasse einbauen, um das Restaurant in drei Bereiche aufteilen zu können. Auf diese Weise könne man einzelne Feiern oder Seminare gleichzeitig bedienen und größere Feiern ausrichten. Sein Ziel sei, das Wintergeschäft mit Veranstaltungen zu beleben. Die Terrasse könne beheizt werden. Man habe viel mehr Gestaltungsmöglichkeiten und die Kosten seien überschaubar.

Herr Krieghoff erkundigt sich nach den Windlasten.

Herr Taddigs erklärt, dass man mit Windlastklasse 4 rechnen müsse, wofür der Sommergarten auszulegen sei. Es solle nicht als Wintergarten ausgebaut werden, um keinen Wärmeschutznachweis erbringen zu müssen. Der geplante Sommergarten sei mobil beheizbar. Zudem erhalte man den Draußen-Charakter. Nach zehnjährigem Betrieb des Restaurants sei dies die erste Ausbaustufe. Insgesamt sei das Ziel, ein breites gastronomisches Angebot mit verschiedenen Preisniveaus in Dangast zu erhalten.

Herr Yildirim berichtet, dass die aktuelle Terrasse zu schmal sei. Daher sei eine Verbreiterung der Terrasse um 2,30 Meter geplant. Die Wege zwischen den Tischen müssten mindesten 80 cm breit sein, damit das Personal und die Gäste vernünftig laufen könnten.

Herr Langer erkundigt sich nach dem Heizkonzept. Er berichtet, dass Gaspilze unglaubliche CO2-Schleudern seien, und fordert Alternativen.

Herr Yildirim erklärt, dass Gasstrahler auch wegen des Geruches nicht mehr im Trend seien. Solche Terrassen würden heute mit stromsparendem Infrarot beheizt.

Herr Krieghoff begrüßt, dass der Winterbetrieb weiter ausgebaut werden soll.

Frau Busch erklärt, dass sie Infrarot präferiere. Sie finde es gut, dass damit ein wetterunabhängiges Angebot entstehe. Es gebe viele Rückmeldungen von Ferienunterkunftsbesitzern, dass es an wetterunabhängigen Angeboten fehle.

9.2 Bericht des Kurdirektors

Herr Taddigs berichtet, dass in der Saison 2025 die Zahlen von 2024 erreicht werden konnten. Der Umsatz auf dem Strandcampingplatz sowie die Gästebeitragseinnahmen seien gestiegen. Auch die Einnahmen auf den Parkplätzen seien leicht gestiegen, sodass es trotz des durchwachsenen Sommerwetters keine Verluste bei den Tagesgästen gegeben habe. Man könne insgesamt von einer befriedigenden Saison sprechen. Aktuell zeichne sich ab, dass man innerhalb des Zahlenwerkes des Wirtschaftsplanes bleibe. Er kündigt an, die schriftlichen Berichte an das Protokoll anzuhängen. Zurzeit laufe die Grundrenovierung des DanGast-Quellbades. Für die dort verbauten 27 Jahre alten Schaltanlagen gebe es kaum noch Ersatzteile. Es sei jetzt ein Konzept zur Überprüfung und Aktualisierung der Lüftungsanlagen angeschoben worden. Die neue Anlage müsse in Bezug auf den Energieverbrauch so effizient sein, dass man über die Energieeinsparung die Investition finanzieren könne. Langfristig sei das Ziel, das Bad mit erneuerbarer statt mit fossiler Energie zu beheizen und Wärmepumpen einzusetzen. Dafür gebe es auch Fördermöglichkeiten wie den CO2-Topf. Im Hallenbad Varel gebe es aktuell eine weitere kleine Havarie. Daran merke man, dass die Technik an vielen Stellen überaltert sei.

Weiterhin berichtet Herr Taddigs, dass die Vermietungsbetriebe für 2026 Anfragen auf sehr guten Vorjahresniveau hätten und positiv auf das kommende Jahr blickten. Besonders die Online-Buchungen generierten bereits Einnahmen für 2026. Das gelte auch für den Strandcampingplatz um Ostern 2026.

Frau Wittkowski fragt, ob die Liegewiese im oberen Teil des DanGastQuellbades wieder freigegeben werde.

Herr Taddigs erklärt, dass der Boden auf der Galerie soweit saniert werden konnte und neue Liegen angeschafft wurden, sodass die Galerie zu Weihnachten wieder in Betrieb genommen werden könne.

Zur Beglaubigung:

gez. Georg Ralle	gez. Tessa Wefer
(stellvertretender Vorsitzender)	(Protokollführer/in)

Ö 5.1

TREUHAND

Bericht

über die Prüfung des Jahresabschlusses
und des Lageberichtes
zum 31. Dezember 2024

Entwurf

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel
Varel

Seite

INHALTSVERZEICHNIS

A. PRÜFUNGSAUFTRAG 1

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN 2

Lage des Unternehmens 2

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter 2

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG 5

I. Gegenstand der Prüfung 5

II. Art und Umfang der Prüfung 6

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG 9

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung 9

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses 10

1. Wirtschaftliche Grundlagen 10

2. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses 10

3. Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen 10

III. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens- und Ertragslage 11

1. Ertragslage 11

2. Vermögenslage 12

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS 14

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTES 14

Entwurf

ANLAGENVERZEICHNIS

Anlage 1	Bilanz zum 31. Dezember 2024
Anlage 2	Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024
Anlage 3	Anhang für das Geschäftsjahr 2024
Anlage 4	Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024
Anlage 5	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
Anlage 6	Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses
Anlage 7	Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG
	Allgemeine Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüferinnen, Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 1. Januar 2024

Entwurf

Hinweis: Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

A. PRÜFUNGSAUFTRAG

Wir wurden durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Varel beauftragt, den Jahresabschluss des Eigenbetriebes

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel

unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024 unter Beachtung des Fragenkataloges zum Nachweis von Feststellungen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG zu prüfen.

Ferner sind wir beauftragt worden, im Rahmen der Berichterstattung über die Abschlussprüfung gesetzlich nicht vorgeschriebene, weitergehende Aufgliederungen und Erläuterungen zum Jahresabschluss zu erstellen. Wir haben diese ergänzenden Aufgliederungen und Erläuterungen unserem Prüfungsbericht als Anlage 6 beigefügt.

Unsere Prüfung richtete sich nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, so wie sie in den IDW Prüfungsstandards niedergelegt sind.

Wir bestätigen gemäß § 321 Abs. 4a HGB, dass wir bei unserer Abschlussprüfung die anwendbaren Vorschriften zur Unabhängigkeit beachtet haben.

Über das Ergebnis unserer Prüfung haben wir den nachstehenden Bericht erstellt. Bei der Erstellung des Prüfungsberichts haben wir IDW PS 450 n. F. beachtet.

Unser Bericht richtet sich an den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel.

Für die Durchführung des Auftrages und unsere Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen in der Fassung vom 1. Januar 2024 vereinbart. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach § 323 Abs. 2 HGB. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend.

Entwurf

B. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

Lage des Unternehmens

Stellungnahme zur Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter

Gemäß § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB sind wir gehalten, in einer vorangestellten Berichterstattung zur Beurteilung der Lage des Eigenbetriebes im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter Stellung zu nehmen. Dabei haben wir insbesondere auf die Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit und auf die Beurteilung der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes einzugehen, wie sie im Jahresabschluss und im Lagebericht ihren Ausdruck gefunden haben, soweit die von uns geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben.

Ausgangspunkt unserer Berichterstattung ist die Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter, so wie diese im Lagebericht dokumentiert ist. Die dort enthaltenen wertenden Aussagen haben wir auf ihre Plausibilität und Übereinstimmung mit unseren während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen untersucht. Wir haben nach den berufsständischen Regelungen hierbei keine eigenen Prognoserechnungen anzustellen und keine Angaben zur Lage anstelle der gesetzlichen Vertreter zu machen.

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses des Eigenbetriebes:

1. Das Jahresergebnis hat sich gegenüber 2023 um 67 TEUR auf -1.302 TEUR verbessert.

2. Der Campingplatz hat erneut mit einem Rekordumsatz die Saison 2024 abgeschlossen. Die Vorjahresmarke mit rd. 940.000 EUR wurde noch einmal deutlich übertroffen mit einem Gesamtumsatz von rd. 1.050.000 EUR.

Entwurf

Diese Kernaussagen zur wirtschaftlichen Lage und zum Geschäftsverlauf des Eigenbetriebes sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir wegen weiterer Einzelheiten auf den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht verweisen.

Der Lagebericht der gesetzlichen Vertreter enthält unseres Erachtens folgende Kernaussagen zu Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes:

1. Der Eigenbetrieb nimmt seit 2015 an einem permanenten Energieaudit teil, bei dem alle Energieverbraucher des Betriebes untersucht und auf Effektivität und Notwendigkeit überprüft werden. Aus diesem Audit entstehen transparente Daten, die (zukünftig unausweichbare) Investitionsplanungen qualifizieren. Im Juli 2020 wurde ein Projekt gestartet zu untersuchen, ob die Anlagen „Weltnaturerbeportal“ und „Dangast Quellbad“ durch gezielte Investitionen mit netzautarker Energie ausgestattet werden können. Dies Projekt mündete im Jahr 2022 in eine Auftragsvergabe zur Herstellung eines Konzeptes zur energetischen Qualifizierung der Anlagen.

2. Der Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel ist den Gästen und Vermietern in Varel mit allen Ortsteilen ein verlässlicher Partner. Die hohe Qualität der Arbeit wird von verschiedensten Gremien (DeHoGa (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband), DTV (Deutscher Tourismusverband e. V.), BVCD (Bundesverband der deutschen Campingwirtschaft)) mit Auszeichnungen bedacht. Steigende Übernachtungszahlen und weitgehend konstante Besucherzahlen zeigen, dass die Gäste die Angebote annehmen.

3. Die dem Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel zufallenden Einnahmen decken dabei allerdings nicht die zu leistenden Ausgaben. Hier besteht weiterhin großer Handlungsbedarf, um den Betrieb langfristig zu erhalten.

Diese Kernaussagen zu den Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes sind im Lagebericht ausreichend erläutert, so dass wir wegen weiterer Einzelheiten auf den als Anlage 4 beigefügten Lagebericht verweisen.

Entwurf

Aufgrund der Beurteilung der wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebes, die wir aus den im Rahmen unserer Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes gewonnenen Erkenntnissen abgeleitet haben, sind wir – soweit die geprüften Unterlagen eine solche Beurteilung erlauben – zu der Einschätzung gelangt, dass die Lagebeurteilung der gesetzlichen Vertreter, insbesondere hinsichtlich des Fortbestands und der Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung des Eigenbetriebes, realistisch erscheint.

Entwurf

C. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

I. Gegenstand der Prüfung

Es handelt sich um eine Pflichtprüfung gemäß § 157 NKomVG in Verbindung mit §§ 30 und 33 EigBetrVO Nds.

Gegenstand unserer Prüfung waren der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht des Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr. Der Jahresabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung erstellt worden.

Den Jahresabschluss haben wir hinsichtlich des Nachweises der Vermögens- und Schuldposten sowie der Einhaltung der für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des HGB zum Ansatz und zur Bewertung sowie zur Gliederung der Abschlussposten, zu den erforderlichen Angaben im Anhang und zur Gewinnverwendung geprüft. Die Buchführung haben wir in unsere Prüfung einbezogen.

Den Lagebericht haben wir darauf geprüft, ob er mit dem Jahresabschluss sowie den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, die gesetzlichen Vorschriften zur Aufstellung beachtet worden sind und ob er insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt; dabei haben wir auch geprüft, ob die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt worden sind.

Die Buchführung, die dazu eingerichteten internen Kontrollen und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht sowie die dazu vorgelegten sonstigen Unterlagen und gemachten Angaben liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Eigenbetriebes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Entwurf

Berufsüblich weisen wir darauf hin, dass Unterschlagungsprüfungen und andere Sonderprüfungen nicht Bestandteil der Pflichtprüfung sind. Dies gilt insbesondere für die Prüfung der Einhaltung von Vorschriften des Steuer-, Preis-, Wettbewerbsbeschränkungs-, Bewirtschaftungs- und Devisenrechts, des Sozialversicherungsrechts sowie für die Angemessenheit des Versicherungsschutzes. Weiterhin weisen wir darauf hin, dass sich unsere Prüfung nicht darauf erstreckt, ob der Fortbestand des geprüften Unternehmens oder die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftsführung zugesichert werden kann.

Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss oder Lagebericht ergeben.

II. Art und Umfang der Prüfung

Unsere Prüfung haben wir nach den in §§ 316 ff. HGB niedergelegten Regelungen unter Beachtung der vom IDW festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss sowie der Lagebericht frei von wesentlichen Mängeln sind. Im Rahmen der Prüfung werden Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Der Prüfungsplanung und -durchführung lag ein risikoorientierter Prüfungsansatz zugrunde. In diesem Rahmen haben wir Art und Umfang der vorzunehmenden Prüfungshandlungen aus verschiedenen Faktoren abgeleitet.

Entwurf

Im Rahmen des risikoorientierten Prüfungsansatzes haben wir das Risiko von wesentlichen falschen Angaben in der Rechnungslegung aufgrund von Unrichtigkeiten und Verstößen (= Fehlerrisiko) hinsichtlich der Abbildung von Geschäftsvorfällen bzw. einzelner Kontensalden und Abschlussangaben beurteilt. Die Beurteilung dieser Risiken basierte zunächst auf einer Analyse des Unternehmensumfeldes (insb. branchenspezifische Faktoren) sowie auf Auskünften der Betriebsleitung über wesentliche Unternehmensziele und -strategien sowie Geschäftsrisiken (mandantenspezifische Faktoren). Ferner hatte unsere vorläufige Einschätzung der Lage des Eigenbetriebes sowie die grundsätzliche Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems Einfluss auf die Risikobeurteilung.

Auf der Grundlage der Risikobeurteilung haben wir folgenden Prüfungsschwerpunkt festgelegt und das Prüfprogramm darauf ausgerichtet:

- Existenz der ausgewiesenen Umsatzerlöse

Unsere Prüfungshandlungen umfassten analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen.

Im Bereich der Einzelfallprüfungen haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns durch geeignete Prüfungshandlungen von der Vollständigkeit und Richtigkeit der Darstellung der Geschäftsbeziehung zu allen Kreditinstituten im Jahresabschluss überzeugt.

- Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen haben wir uns durch alternative Prüfungshandlungen überzeugt.

Unsere Prüfungsarbeiten führten wir von August bis November 2025 mit Unterbrechungen in unseren Büroräumen in Oldenburg durch.

Entwurf

Ausgangspunkt unserer Prüfung bildeten die aus dem vorangegangenen Geschäftsjahr übernommenen Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden, Sonderposten und Kapitalkonten, die sich aufgrund des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2023 ergeben haben. Der Jahresabschluss wurde von uns geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Von den gesetzlichen Vertretern und den von ihnen beauftragten Mitarbeitern sind uns alle verlangten Aufklärungen und Nachweise erbracht worden.

Die gesetzlichen Vertreter haben uns die berufsübliche schriftliche Vollständigkeitserklärung zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erteilt.

Entwurf

D. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

I. Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung

Die Bücher des Eigenbetriebes sind ordnungsmäßig geführt. Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse im gesamten Geschäftsjahr in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Vorschriften sowie den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die aus den weiteren von uns geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen aufgrund unserer Stichprobenprüfung zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht.

Der uns vorgelegte Jahresabschluss des Eigenbetriebes zum 31. Dezember 2024 ist vollständig nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der EigBetrVO aufgestellt.

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind ordnungsmäßig aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet. Die für große Kapitalgesellschaften geltenden Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften wurden beachtet.

Der Anhang zum 31. Dezember 2024 ist als Anlage 3 wiedergegeben. Er entspricht in allen wesentlichen Belangen den gesetzlichen Erfordernissen. Die Angaben und Vermerke zu den einzelnen Positionen des Jahresabschlusses und die sonstigen Angaben sind richtig und vollständig enthalten.

Der Lagebericht des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder der Stadt Varel für das Wirtschaftsjahr 2024 enthält nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse die erforderlichen Bestandteile gemäß § 289 HGB. Im Einzelnen stellen wir zu dem in Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht Folgendes fest:

- Der Geschäftsverlauf und die Lage des Eigenbetriebes sind nach dem Ergebnis unserer Prüfung zutreffend dargestellt; der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und den bei unserer Prüfung gewonnenen Erkenntnissen. Die ge-

Entwurf

setzlichen Vorschriften zur Aufstellung des Lageberichts wurden beachtet. Der Lagebericht vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes.

- Unsere Prüfung nach § 317 Abs. 2 Satz 2 HGB hat zu dem Ergebnis geführt, dass im Lagebericht die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dargestellt sind und die Angaben nach § 289 Abs. 2 HGB vollständig und zutreffend sind.

Im Übrigen verweisen wir auf unsere Ausführungen zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter unter Abschnitt B.

II. Gesamtaussage des Jahresabschlusses

1. Wirtschaftliche Grundlagen

Wir verweisen auf die Erläuterungen im Lagebericht der Anlage 4.

2. Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, vermittelt nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebes.

3. Bewertungsgrundlagen und sachverhaltsgestaltende Maßnahmen

Der Eigenbetrieb hat gegenüber dem Vorjahr die auf die Posten des Jahresabschlusses angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden beibehalten. Demzufolge sind Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte in Kontinuität zum Vorjahr nicht neu ausgeübt worden. Zur Darstellung der Bewertungsgrundlagen wird auf den als Anlage 3 beigefügten Anhang verwiesen. Berichtspflichtige sachverhaltsgestaltende Maßnahmen lagen nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse nicht vor.

Entwurf

III. Aufgliederungen und Erläuterungen zur Vermögens- und Ertragslage

1. Ertragslage

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage des Eigenbetriebes im Vorjahresvergleich. Bei dieser Darstellung haben wir - abweichend zur Gewinn- und Verlustrechnung - die Ertrags- und Aufwandsposten nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst.

	2024		2023		Ergebnis-verände-rung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Umsatzerlöse	3.945	100,0	3.399	100,0	546
Materialaufwand	-1.215	-30,8	-925	-27,2	-290
Rohergebnis	2.730	69,2	2.474	72,8	256
Personalaufwand	-2.520	-63,9	-2.112	-62,1	-408
sonstige betriebliche Aufwendungen	-959	-24,3	-1.251	-36,8	292
sonstige Steuern	-3	-0,1	-2	-0,1	-1
Betriebliche Aufwendungen	-3.482	-88,3	-3.365	-99,0	-117
Zwischensumme	-752	-19,1	-891	-26,2	139
sonstige betriebliche Erträge	145	3,7	173	5,1	-28
Abschreibungen	-682	-17,3	-631	-18,6	-51
Betriebsergebnis	-1.289	-32,7	-1.349	-39,7	60
Finanzergebnis	-13	-0,3	-20	-0,6	7
Jahresergebnis	-1.302	-33,0	-1.369	-40,3	67

Entwurf

2. Vermögenslage

In der folgenden Übersicht sind die zusammengefassten Bilanzzahlen zum 31. Dezember 2024 nach der Fristigkeit und nach wirtschaftlichen Verhältnissen geordnet und den entsprechenden Zahlen des Vorjahres gegenübergestellt. Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren werden als langfristig, Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr als kurzfristig klassifiziert.

Vermögensstruktur

	31.12.2024 TEUR	%	31.12.2023 TEUR	%	Veränderung TEUR
Langfristig gebundenes Vermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	53	0,4	73	0,6	-20
Sachanlagen	12.182	89,2	11.689	95,1	493
	12.235	89,6	11.762	95,7	473
Kurzfristig gebundenes Vermögen					
Vorräte	63	0,5	63	0,5	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	270	2,0	184	1,5	86
sonstige Vermögensgegenstände	104	0,8	83	0,7	21
	437	3,3	330	2,7	107
Liquide Mittel	987	7,1	203	1,6	784
Gesamtvermögen	13.659	100,0	12.295	100,0	1.364

Entwurf

Kapitalstruktur

	31.12.2024 TEUR	%	31.12.2023 TEUR	%	Veränderung TEUR
Bilanzanalytisches Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	2.257	16,5	2.257	18,4	0
Rücklagen	2.968	21,7	2.968	24,1	0
Bilanzverlust	-3.740	-27,4	-3.502	-28,5	-238
	1.485	10,8	1.723	14,0	-238
Langfristiges Fremdkapital					
Langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.401	17,6	2.538	20,6	-137
Sonderposten	2.246	16,4	2.390	19,4	-144
	4.647	34,0	4.928	40,0	-281
Mittelfristiges Fremdkapital					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	568	4,2	578	4,7	-10
	568	4,2	578	4,7	-10
Kurzfristiges Fremdkapital					
sonstige Rückstellungen	387	2,8	284	2,3	103
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.155	8,5	196	1,6	959
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252	1,8	224	1,8	28
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	5.137	37,7	4.324	35,3	813
Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten	28	0,2	38	0,3	-10
	6.959	51,0	5.066	41,3	1.893
Gesamtkapital	13.659	100,0	12.295	100,0	1.364

Entwurf

E. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGSAUFTRAGS

Gemäß § 157 NKomVG i. V. m. § 30 EigBetrVO Nds. ist eine Prüfung entsprechend § 53 Abs. 1 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (HGrG) durchzuführen.

Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse wurden von uns anhand des Fragenkatalogs zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG vorgenommen (IDW PS 720).

Zu den Feststellungen verweisen wir auf Anlage 7 des Prüfungsberichtes.

F. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS UND UNTERZEICHNUNG DES PRÜFUNGSBERICHTES

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung sind keine Einwendungen zu dem als Anlage 1 bis 3 wiedergegebenen Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 und dem als Anlage 4 wiedergegebenen Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 der Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel zu machen. Wir haben daher den gesetzlichen Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt, der nachfolgend wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers:

"An den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder der Stadt Varel - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder der Stadt Varel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Entwurf

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Entwurf

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausrei-

chend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit

Entwurf

den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Entwurf

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Eigenbetriebs bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

Entwurf

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.

Entwurf

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Der Prüfungsbericht wird gem. §§ 321 Abs. 5 HGB, 32 WPO wie folgt unterzeichnet.

Oldenburg, den

Entwurf

Treuhand Weser-Ems GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pfeiffer
Wirtschaftsprüferin

Sandmann
Wirtschaftsprüferin

Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

TREUHAND

Entwurf

ANLAGEN

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel, Varel

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA

		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A.	**Anlagevermögen**		
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**		
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	53.407,00	73.274,00
II.	**Sachanlagen**		
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.093.842,21	6.584.939,21
2.	technische Anlagen und Maschinen	562.730,53	650.587,53
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.137,60	245.781,60
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.278.367,55	4.207.216,56
		12.182.077,89	11.688.524,90
		12.235.484,89	11.761.798,90
B.	**Umlaufvermögen**		
I.	**Vorräte**		
1.	Betriebsstoffe	1.218,00	1.218,00
2.	fertige Erzeugnisse und Waren	61.356,80	61.356,80
		62.574,80	62.574,80
II.	**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	269.488,01	184.407,04
2.	sonstige Vermögensgegenstände	104.407,64	83.258,80
		373.895,65	267.665,84
III.	**Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks**	987.320,99	202.924,19
		1.423.791,44	533.164,83
		13.659.276,33	12.294.963,73

PASSIVA

		31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
A.	**Eigenkapital**		
I.	**Stammkapital**	2.256.938,41	2.256.938,41
II.	**Rücklagen**		
1.	Allgemeine Rücklage	379.031,35	379.031,35
2.	zweckgebundene Rücklagen	2.588.547,23	2.588.547,23
		2.967.578,58	2.967.578,58
III.	**Verlustvortrag**	-2.437.734,61	-2.132.492,64
IV.	**Jahresfehlbetrag**	-1.302.105,62	-1.368.975,13
		1.484.676,76	1.723.049,22
B.	**Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**	2.245.641,98	2.390.515,98
C.	**Rückstellungen**		
	sonstige Rückstellungen	387.342,05	284.000,17
D.	**Verbindlichkeiten**		
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.123.988,20	3.312.942,81
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252.405,58	224.133,03
3.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	5.137.151,87	4.323.532,22
4.	sonstige Verbindlichkeiten	28.069,89	36.790,30
		9.541.615,54	7.897.398,36
		13.659.276,33	12.294.963,73

Entwurf

Anlage 2

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel, Varel

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

		2024 EUR		2023 EUR
1.	Umsatzerlöse		3.944.592,03	3.398.859,45
2.	sonstige betriebliche Erträge		145.093,60	173.046,11
3.	Materialaufwand			
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.000.644,22		791.708,70
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	214.374,12		133.760,94
			1.215.018,34	925.469,64
4.	Rohergebnis		2.874.667,29	2.646.435,92
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	1.900.845,27		1.565.028,99
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	619.320,35		546.652,24
	- davon für Altersversorgung: EUR 140.087,23 (Vorjahr: EUR 115.499,41)			
			2.520.165,62	2.111.681,23
6.	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		681.506,52	630.613,65
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen		958.564,59	1.251.188,08
8.	Betriebsergebnis		-1.285.569,44	-1.347.047,04
9.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		13.383,00	19.709,24
10.	sonstige Steuern		3.153,18	2.218,85
11.	Jahresfehlbetrag		-1.302.105,62	-1.368.975,13

Entwurf

Anlage 3

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel, Varel

Anhang für das Geschäftsjahr 2024

Allgemeine Angaben

Der Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel hat seinen Sitz in Varel. Er ist im Handelsregister des Amtsgerichts Oldenburg unter HRA 130519 eingetragen.

Laut § 20 der Eigenbetriebsverordnung Niedersachsen ist für den Schluss eines jeden Wirtschaftsjahres ein Jahresabschluss aufzustellen, der aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang besteht. Die allgemeinen Vorschriften, die Ansatzvorschriften, die Vorschriften über die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung, die Bewertungsvorschriften und die Vorschriften über den Anhang für den Jahresabschluss der großen Kapitalgesellschaften im dritten Buch des Handelsgesetzbuches (§§ 242 bis 288) finden sinngemäß Anwendung, soweit sich aus dieser Verordnung nichts anderes ergibt.

Das Gliederungsschema des § 266 HGB wurde um den Posten „Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel“ erweitert. Die Verbindlichkeiten werden saldiert mit den Forderungen.

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften. Sie sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze in Anlehnung an die geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Entwurf

Anlage 3

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, die sich an der voraussichtlichen Nutzungsdauer orientieren, angesetzt.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode. Im Zugangsjahr erfolgt die Abschreibung pro rata temporis.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Für Zugänge, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten mehr als 250,00 EUR, jedoch nicht mehr als 1.000,00 EUR betragen, wird ein Sammelposten

Entwurf

(Abschreibungspool) gebildet, der linear über eine Abschreibungsdauer von fünf Jahren aufgelöst wird. Im Zugangsjahr wird stets der volle Abschreibungssatz angewendet.

Nutzungsdauer der Sachanlagen

Gebäude	33 Jahre
technische Anlagen und Maschinen	5 bis 20 Jahre
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 20 Jahre

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

Umlaufvermögen

Die Vorräte werden zu Anschaffungkosten angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag angesetzt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Flüssige Mittel werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens erfolgt nach Fertigstellung der Investition entsprechend den Nutzungsdauern der bezuschussten Anlagegegenstände.

Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

Entwurf

Anlage 3

Erläuterungen der Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2024 ist im Anlagenspiegel der Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel dargestellt.

Entwurf

		ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE	
		01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2024 EUR	01.01.2024 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
I.	**Immaterielle Vermögensgegenstände**										
	entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	186.984,81	6.650,65	0,00	193.635,46	113.710,81	26.517,65	0,00	140.228,46	53.407,00	73.274,00
II.	**Sachanlagen**										
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.411.960,37	974.177,18	0,00	15.386.137,55	7.827.021,16	465.274,18	0,00	8.292.295,34	7.093.842,21	6.584.939,21
2.	technische Anlagen und Maschinen	3.722.179,84	14.358,96	0,00	3.736.538,80	3.071.592,31	102.215,96	0,00	3.173.808,27	562.730,53	650.587,53
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.756.017,82	88.854,73	0,00	1.844.872,55	1.510.236,22	87.498,73	0,00	1.597.734,95	247.137,60	245.781,60
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.207.216,56	71.150,99	0,00	4.278.367,55	0,00	0,00	0,00	0,00	4.278.367,55	4.207.216,56
		24.097.374,59	1.148.541,86	0,00	25.245.916,45	12.408.849,69	654.988,87	0,00	13.063.838,56	12.182.077,89	11.688.524,90
		24.284.359,40	1.155.192,51	0,00	25.439.551,91	12.522.560,50	681.506,52	0,00	13.204.067,02	12.235.484,89	11.761.798,90

Entwurf

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sämtliche Forderungen haben eine Restlaufzeit bis 1 Jahr.

3. Eigenkapital

	TEUR
Stand 01.01.2024	1.723
Verlustübernahme 2022 durch Stadt Varel	1.064
Jahresfehlbetrag 2024	-1.302
Stand 31.12.2024	1.485

4. sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen die Urlaubs- und Mehrarbeitsverpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen entwickeln sich wie folgt:

	TEUR
Stand 01.01.2024	284
Verbrauch	267
Zuführung	370
Stand 31.12.2024	387

Entwurf

5. Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag 31.12.2024 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahren EUR	von mehr als fünf Jahren EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.123.988,20	1.155.100,58	568.195,93	2.400.691,69
Vorjahreswerte	*3.312.942,81*	*196.649,88*	*578.151,60*	*2.538.141,33*
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252.405,58	252.405,58	0,00	0,00
Vorjahreswerte	*224.133,03*	*224.133,03*	*0,00*	*0,00*
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	5.137.151,87	5.137.151,87	0,00	0,00
Vorjahreswerte	*4.323.532,22*	*4.323.532,22*	*0,00*	*0,00*
sonstige Verbindlichkeiten	28.069,89	28.069,89	0,00	0,00
Vorjahreswerte	*36.790,30*	*36.790,30*	*0,00*	*0,00*
	9.541.615,54	6.572.727,92	568.195,93	2.400.691,69
Vorjahreswerte	*7.897.398,36*	*4.781.105,43*	*578.151,60*	*2.538.141,33*

Entwurf

Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

sonstige betriebliche Erträge

Darin enthalten sind Erträge aus der Auflösung von Sonderposten über 145 TEUR (Vorjahr 145 TEUR).

Sonstige Angaben

1. Organe der Gesellschaft

Betriebsleiter

Herr Gerd-Christian Wagner

Der Betriebsleiter erhielt keine Bezüge vom Eigenbetrieb.

Mitglieder des Rates

Frau Sigrid Busch (Vorsitzende)
Frau Regina Mattern-Karth (stellvertretende Vorsitzende)
Herr Uwe Brennecke
Herr Hergen Eilers
Herr Karl-Heinz Funke
Herr Johannes Klawon
Herr Malte Kramer
Frau Anke Kück
Herr Lars Kühne
Herr Georg Ralle
Herr Ralf Rohde
Frau Gesche Wittkowski

Vertreter der Beschäftigten

Herr Peter Dirks
Frau Traute Franzius
Herr Peter Kirchhoff
Frau Mareike Schwarting

hinzugewählte Ausschussmitglieder

Frau Ulrike Hoffmann

Entwurf

2. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 52 (Vorjahr 52) Arbeitnehmer beschäftigt.

3. Honorar des Abschlussprüfers

Die für den Abschlussprüfer des Jahresabschlusses im Geschäftsjahr als Aufwand erfassten Honorare gliedern sich wie folgt:

	TEUR
Abschlussprüfungsleistungen	8
sonstige Leistungen	6
	14

Varel, den

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel

.....

(Geschäftsführung)

Entwurf

Anlage 4

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel, Varel
Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2024

I. Wirtschaftsbericht

1. Darstellung zum Geschäftsverlauf

1.1. Wirtschaftliches Umfeld

Auch das Jahr 2024 war aus wirtschaftlicher Sicht für den Eigenbetrieb insgesamt ein gutes Jahr. Nach einem eher verhaltenen Start in die Saison 2024 mit signifikanten Rückgängen auf der Umsatzseite bis Juni wurden in den Monaten Juli bis Oktober sehr gute Umsätze erzielt, so dass die Planzahlen für das Jahr 2024 erreicht werden konnten. Neben hohen Beschaffungskosten für Energie belasten jedoch auch hohe Instandhaltungskosten besonders für die Bäder das wirtschaftliche Ergebnis. Aufgrund der guten Umsatzentwicklung konnten die Ergebnisse jedoch soweit ausgeglichen werden, dass die Ansätze des Wirtschaftsplans auch für das Jahr 2024 gehalten werden.

Die Übernachtungszahlen sind im Vergleich zum Jahr 2023 noch einmal gestiegen und betragen 741.896 Übernachtungen per 31.12.2024. Aus dieser Übernachtungszahl wird nach Durchschnittszahlen eine Bruttowertschöpfung von ca. 55,5 Mio. Euro generiert.

Entsprechend den Übernachtungszahlen hat es sich auch bei den Tagesgastzahlen verhalten: bis Ende Juni war die Sorge besonders in den gastronomischen Betrieben groß. Mit der Stabilisierung des Wetters (insbesondere der Temperaturen) auf ein sommerliches Niveau, hat sich auch die Frequenz der Tagesbesucher wieder auf ein gewohnt hohes Niveau eingependelt (Messlatte dafür sind die Nutzerzahlen auf den Parkplätzen).

Campingplatz
Der Campingplatz hat erneut mit einem Rekordumsatz die Saison 2024 abgeschlossen. Die Vorjahresmarke mit rd. 940.000 Euro wurde noch einmal deutlich übertroffen mit einem Gesamtumsatz von rd. 1.050.000 Euro. Damit wurde erstmals die Zielmarke von 1 Mio. Euro erreicht.

Wie bereits im Vorjahr berichtet, zeigen die Investitionen in die Qualität deutlich Wirkung. Jedoch liegt damit die Latte auch schon recht hoch, unsere Gäste erheben berechtigte Ansprüche an das Preis – Leistungsverhältnisse, denen wir gewachsen bleiben müssen, um diese Zahlen auch künftig zu erreichen. Die Vorplanungen zur Qualifizierung der restlichen Campingplatzflächen wurden

Entwurf

gestartet, erste Entwürfe schon vorgestellt. Um eine weitere positive Entwicklung des Campingplatzes zu ermöglichen, werden auch in den kommenden Jahren erhebliche Investitionen in Ausstattung und Qualität erforderlich sein.

Bäder

Die Besucherzahlen der Bäder haben sich weiter stabilisiert. Trotzdem ist festzustellen, dass besonders aufgrund der kürzeren Verweildauer unserer Übernachtungsgäste die Frequenzen nachlassen. Sicherlich ist auch ein Grund, dass unser Angebot in den Bädern sich in den vergangenen Jahren nicht wesentlich verändert hat und Gewöhnungseffekte eintreten.

Trotzdem sind sowohl das Quellbad als Freizeit- und Wohlfühlangebot, wie auch das Hallenbad als Schul-, Sport- und Lernschwimmbad sehr starke Angebotsqualitäten für die Stadt Varel mit seinen Ortsteilen. Es gilt besonders, für die touristischen Gäste Impulse zu entwickeln, das Gesundheitsangebot z. B. des DanGastQuellbades stärker für sich zu nutzen.

Nach wie vor belasten besonders die gestiegenen Energiekosten den Betrieb der Bäder erheblich. Auch unter Betrachtung der notwendigen Maßnahmen zur Bewältigung der Energiewende entwickelt die Verwaltung Konzepte zur Umstellung der Energieversorgung auf nichtfossile Energieträger.

Parkplätze

Die Einnahmen auf den Parkplätzen konnten noch einmal leicht gesteigert werden. Mit knapp 305 TSD Euro wurden die Vorjahreszahlen per Ende September um rd. 15 TSD Euro übertroffen.

Die Akzeptanz des Systems ist mittlerweile auf einem normalen Niveau. Es gibt nach wie vor Beschwerden, insbesondere wenn Verstöße geahndet werden, jedoch sind diese jeweils auf eine mangelnde Bereitschaft die Gebührenpflicht auf den Parkplätzen zurückzuführen und weichen bis auf die Tatsache, dass wir mit dem System die Verstöße fast lückenlos aufdecken und somit auch eine höhere Anzahl von Verstößen aufdecken, nicht von der vorherigen Situation ab.

Gästebeitrag und Übernachtungen

Die Gästebeitragszahlen haben das Rekordniveau aus dem Jahr 2023 per 31.09.2024 noch einmal übertroffen. Die Zielmarke aus dem Entwicklungsplan für das Nordseebad mit 700 TSD Übernachtungen wurde damit ein weiteres Mal erreicht, so dass insgesamt zu erwarten ist, dass dieses Niveau sich nachhaltig konsolidiert.

Entwurf

1.2. Umsatzentwicklung

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden im Vergleich zum Vorjahr folgende Umsatzerlöse erzielt:

	2024 EUR	2023 EUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.040.849,89	1.642.558,90
Gästebeiträge	912.508,00	889.126,47
sonstige privatrechtliche Entgelte	516.398,35	510.519,30
Mieten und Pachten	331.469,89	225.885,94
Erträge aus Verkauf	143.365,90	130.768,84
	3.944.592,03	3.398.859,45

1.3. Beschaffungsmarkt

Der Eigenbetrieb nimmt seit 2015 an einem permanenten Energieaudit teil, bei dem alle Energieverbraucher des Betriebes untersucht und auf Effektivität und Notwendigkeit überprüft werden. Aus diesem Audit entstehen transparente Daten, die (zukünftig unausweichbare) Investitionsplanungen qualifizieren. Im Juli 2020 wurde ein Projekt gestartet zu untersuchen, ob die Anlagen „Weltnaturerbeportal“ und „Dangast Quellbad“ durch gezielte Investitionen mit netzautarker Energie ausgestattet werden können. Dies Projekt mündete im Jahr 2022 in eine Auftragsvergabe zur Herstellung eines Konzeptes zur energetischen Qualifizierung der Anlagen.

Entwurf

1.4. Personal- und Sozialbereich

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden im Durchschnitt 52 Mitarbeiter (Vorjahr 52), die meisten davon in Teilzeit, in folgenden Bereichen beschäftigt:

Gehaltsempfänger	29	(Vorjahr 29)
Lohnempfänger	23	(Vorjahr 23)

Im Wirtschaftsjahr 2024 wurden im Vergleich zum Vorjahr folgende Personalaufwendungen geleistet:

	2024 **EUR**	**2023** **EUR**
Löhne und Gehälter	1.900.845,27	1.565.028,99
Soziale Abgaben und Beihilfen	619.320,35	546.652,24
	2.520.165,62	**2.111.681,23**

Entwurf

Interne Organisation und Entscheidungsfindung

Die Organisation und der Weg der Entscheidungsfindung sind vorgegeben in der Betriebssatzung des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder der Stadt Varel.

Der Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel ist ein Eigenbetrieb der Stadt Varel und wird organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich als gesondertes wirtschaftliches Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) der Stadt Varel geführt.

Die Aktivitäten des Eigenbetriebes sind in folgende Betriebsbereiche unterteilt:

Strand und Campingplatz (mit Kurpark und Außenlagen)
DanGastQuellbad (mit Sauna und Parkplatz)
Hallenbad Varel mit Freibad „Am Bäker“
Nordsee-Kuranlage (Weltnaturerbeportal und Vermietung)
Gemeinkostenbereich

2. Darstellung der Lage

2.1. Vermögenslage

Die Vermögenslage stellt sich wie folgt dar:

Entwurf

	31.12.2024		31.12.2023		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
VERMÖGEN					
Sachanlagen	12.235	89,6	11.762	95,7	473
langfristig gebundenes Vermögen	12.235	89,6	11.762	95,7	473
Vorräte	63	0,5	63	0,5	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	270	2,0	184	1,5	86
sonstige Vermögensgegenstände	104	0,8	83	0,7	21
flüssige Mittel	987	7,1	203	1,6	784
kurz- bis mittelfristig gebundenes Vermögen	1.424	10,4	533	4,3	891
	13.659	100,0	12.295	100,0	1.364

Anlage 4

	31.12.2024 TEUR	%	31.12.2023 TEUR	%	Veränderung TEUR
KAPITAL					
Eigenkapital	1.485	10,8	1.723	14,0	-238
Sonderposten	2.246	16,4	2.390	19,4	-144
langfristiges Fremdkapital	2.401	17,6	2.538	20,6	-137
langfristige Finanzierung	6.132	44,8	6.651	54,0	-519
mittelfristige Finanzierung	568	4,2	578	4,7	-10
sonstige Rückstellungen	387	2,8	284	2,3	103
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.155	8,5	196	1,6	959
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	252	1,8	224	1,8	28
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	5.137	37,7	4.324	35,3	813
sonstige Verbindlichkeiten	28	0,2	38	0,3	-10
kurzfristige Finanzierung	6.959	51,0	5.066	41,3	1.893
	13.659	100,0	12.295	100,0	1.364

Der Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegegenstände ergebniswirksam aufgelöst.

Die Rückstellungen sind gegenüber dem Vorjahr etwas gestiegen, wobei den Verbräuchen von 267 TEUR Zuführungen von 370 TEUR gegenüberstehen.

Entwurf

3. Ertragslage

Die folgende Aufstellung zeigt die Ertragslage im Vorjahresvergleich:

	2024		2023		Ergebnis-veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	3.945	100,0	3.399	100,0	546	16,1
Materialaufwand	1.215	30,8	925	27.2	-290	31,4
Rohertrag	2.730	69,2	2.474	72,8	256	10,3
andere betriebliche Erträge	145	3,7	173	5,1	-28	16,2
Personalaufwand	2.520	63,9	2.112	62,1	-408	19,3
Abschreibungen	682	17,3	631	18,6	-51	8,1
sonstige Steuern	3	0,1	2	0,1	-1	50,0
andere betriebliche Aufwendungen	959	24,3	1.251	36,8	292	23,3
betriebliche Aufwendungen	4.164	105,6	3.996	117,6	-168	4,2
Betriebsergebnis	-1.289	-32,7	-1.349	-39,7	60	4,4
Finanzergebnis	-13	-0,3	-20	-0,6	7	35,0
Jahresfehlbetrag	-1.302	-33,0	-1.369	-40,3	67	4,9

Das Jahresergebnis hat sich gegenüber 2023 um 67 TEUR auf -1.302 TEUR verbessert.

Allen pessimistischen Prognosen zum Trotz hat sich der Tourismus im Nordseebad Dangast weiter gut entwickelt. Die Zahlen stimmen positiv, die Stimmung bei dem Großteil der Leistungsträger ist ebenso. Teilweise enorme Kostensteigerungen auf der Beschaffungsseite haben zu ebensolchen Steigerungen bei den Preisen z.B. im gastronomischen Angebot geführt. Dies steigert im Gegenzug die Sensibilität der Verbraucher für das Preis- Leistungsverhältnis. Da liegen auch für das Nordseebad Dangast sowohl Chancen als auch Risiken.

Entwurf

4. Chancen und Risiken

Der Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel ist den Gästen und Vermietern in Varel mit allen Ortsteilen ein verlässlicher Partner. Die hohe Qualität der Arbeit wird von verschiedensten Gremien (DeHoGa (Deutscher Hotel- und Gaststättenverband), DTV (Deutscher Tourismusverband e. V.), BVCD (Bundesverband der deutschen Campingwirtschaft)) mit Auszeichnungen bedacht. Steigende Übernachtungszahlen und weitgehend konstante Besucherzahlen zeigen, dass die Gäste die Angebote annehmen.

Die dem Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel zufallenden Einnahmen decken dabei allerdings nicht die zu leistenden Ausgaben. Hier besteht weiterhin großer Handlungsbedarf, um den Betrieb langfristig zu erhalten.

5. Prognosebericht

Unter Betrachtung der Rahmenbedingungen 2023 und 2024 untermauern die stabilen Betriebsergebnisse des Eigenbetriebes und die stabilen Frequenzen des Nordseebades die Notwendigkeit der mit dem Entwicklungskonzept beschlossenen Maßnahmen und stimmen optimistisch, dass das Portfolio des Nordseebades krisenstabil aufgestellt wurde.

Varel, den …… 2025

Entwurf

_____

Betriebsleiter
Gerd-Christian Wagner

TREUHAND

Anlage 5

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An den Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder der Stadt Varel - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Eigenbetriebes Tourismus und Bäder der Stadt Varel für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Entwurf

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Eigenbetrieb unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Betriebsausschusses für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurtei-

Entwurf

len. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Betriebsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Eigenbetriebs zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen i. V. m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Entwurf

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und § 30 der Eigenbetriebsverordnung des Bundeslandes Niedersachsen unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Eigenbetriebs bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.

Entwurf

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Eigenbetriebs zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Eigenbetrieb seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Eigenbetriebs vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Eigenbetriebs.

Entwurf

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Oldenburg, den

Treuhand Weser-Ems GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pfeiffer
Wirtschaftsprüferin

Sandmann
Wirtschaftsprüferin

Entwurf

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel, Varel
Aufgliederungen und Erläuterungen der Posten des Jahresabschlusses

Im Folgenden werden die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung erläutert, soweit nicht bereits der Anhang Ausführungen hierzu enthält.

Bilanz

Entwurf

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	31.12.2024	EUR	53.407,00
	31.12.2023	EUR	73.274,00

	2024 EUR
Stand 01.01.	73.274,00
Zugänge	6.650,65
Abschreibungen	26.517,65
Stand 31.12.	53.407,00

Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	31.12.2024	EUR	7.093.842,21
	31.12.2023	EUR	6.584.939,21

	2024 EUR
Stand 01.01.	6.584.939,21
Zugänge	974.177,18
Abschreibungen	465.274,18
Stand 31.12.	7.093.842,21

technische Anlagen und Maschinen	31.12.2024	EUR	562.730,53
	31.12.2023	EUR	650.587,53

	2024 EUR
Stand 01.01.	650.587,53
Zugänge	14.358,96
Abschreibungen	102.215,96
Stand 31.12.	562.730,53

andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.12.2024	EUR	247.137,60
	31.12.2023	EUR	245.781,60

	2024 EUR
Stand 01.01.	245.781,60
Zugänge	88.854,73
Abschreibungen	87.498,73
Stand 31.12.	247.137,60

geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	31.12.2024	EUR	4.278.367,55
	31.12.2023	EUR	4.207.216,56

	2024 EUR
Stand 01.01.	4.207.216,56
Zugänge	71.150,99
Stand 31.12.	4.278.367,55

Betriebsstoffe	31.12.2024	EUR	1.218,00
	31.12.2023	EUR	1.218,00
Fertige Erzeugnisse und Waren	31.12.2024	EUR	61.356,80
	31.12.2023	EUR	61.356,80
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	EUR	269.488,01
	31.12.2023	EUR	184.407,04

Entwurf

sonstige Vermögensgegenstände	31.12.2024	EUR	104.407,64
	31.12.2023	EUR	83.258,80

Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	31.12.2024	EUR	987.320,99
	31.12.2023	EUR	202.924,19

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Kassenbestand	4.850,00	13.214,19
Bankguthaben	982.470,99	189.710,00
	987.320,99	202.924,19

Entwurf

Stammkapital	31.12.2024	EUR	2.256.938,41
	31.12.2023	EUR	2.256.938,41
Allgemeine Rücklage	31.12.2024	EUR	379.031,35
	31.12.2023	EUR	379.031,35
zweckgebundene Rücklagen	31.12.2024	EUR	2.588.547,23
	31.12.2023	EUR	2.588.547,23
Verlustvortrag	31.12.2024	EUR	-2.437.734,61
	31.12.2023	EUR	-2.132.492,64

	31.12.2024 EUR
Stand 1. Januar 2024	-2.132.492,64
Verlustübernahme 2022 durch Stadt Varel	1.063.733,16
Jahresfehlbetrag 2023	-1.368.975,13
Stand 31. Dezember 2024	-2.437.734,61

Jahresfehlbetrag	31.12.2024	EUR	-1.302.105,62
	31.12.2023	EUR	-1.368.975,13

Entwurf

Sonderposten aus Zuschüssen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

31.12.2024	EUR	2.245.641,98
31.12.2023	EUR	2.390.515,98

	01.01.2024 EUR	Auflösung wegen Abschreibung EUR	Auflösung wegen Abgang EUR	Einstellung EUR	31.12.2024 EUR
Weltnaturerbeportal	1.429.904,00	80.147,00	0,00	0,00	1.349.757,00
Kurpark	261.474,00	26.147,00	0,00	0,00	235.327,00
Deich/Promenade	170.634,00	11.809,00	0,00	0,00	158.825,00
Modernisierung Strandservicegebäude	185.444,48	0,00	0,00	0,00	185.444,48
Hallenbad	102.961,00	6.208,00	0,00	0,00	96.753,00
Wasserrutsche	92.525,50	0,00	0,00	0,00	92.525,50
Spielplatz "Wattbuttjer"	30.808,00	8.803,00	0,00	0,00	22.005,00
Quartierskonzept	45.360,00	0,00	0,00	0,00	45.360,00
Lüftungsanlage	25.129,00	8.615,00	0,00	0,00	16.514,00
Erweiterung Teehaus	31.312,00	1.806,00	0,00	0,00	29.506,00
Spielgeräte Freibad, Zubehör	11.281,00	1.109,00	0,00	0,00	10.172,00
Diverse Anlagegüter	3.683,00	230,00	0,00	0,00	3.453,00
	2.390.515,98	144.874,00	0,00	0,00	2.245.641,98

sonstige Rückstellungen

31.12.2024	EUR	387.342,05
31.12.2023	EUR	284.000,17

	01.01.2024 EUR	Inanspruch-nahme EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	31.12.2024 EUR
Überstunden	182.083,49	182.083,49	0,00	217.303,52	217.303,52
Urlaubsrückstand	70.125,03	70.125,03	0,00	138.246,88	138.246,88
Rückstellungen für Personalkosten	16.791,65	0,00	0,00	0,00	16.791,65
Prüfungs- und Beratungskosten	15.000,00	15.000,00	0,00	15.000,00	15.000,00
	284.000,17	267.208,52	0,00	370.550,40	387.342,05

Entwurf

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.12.2024	EUR	4.123.988,20
	31.12.2023	EUR	3.312.942,81
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	EUR	252.405,58
	31.12.2023	EUR	224.133,03
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	31.12.2024	EUR	5.137.151,87
	31.12.2023	EUR	4.323.532,22

	31.12.2024 EUR	31.12.2023 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Varel	8.627.757,36	6.706.366,56
Forderungen gegen die Stadt Varel	-3.490.605,49	-2.382.834,34
	5.137.151,87	4.323.532,22

sonstige Verbindlichkeiten	31.12.2024	EUR	28.069,89
	31.12.2023	EUR	36.790,30

Entwurf

Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

2024 EUR 3.944.592,03
2023 EUR 3.398.859,45

	2024 EUR	2023 EUR
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	2.040.849,89	1.642.558,90
Gästebeiträge	912.508,00	889.126,47
sonstige privatrechtliche Entgelte	516.398,35	510.519,30
Mieten und Pachten	331.469,89	225.885,94
Erträge aus Verkauf	143.365,90	130.768,84
	3.944.592,03	3.398.859,45

sonstige betriebliche Erträge

2024 EUR 145.093,60
2023 EUR 173.046,11

	2024 EUR	2023 EUR
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	144.874,00	144.874,00
übrige	219,60	28.172,11
	145.093,60	173.046,11

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

2024 EUR 1.000.644,22
2023 EUR 791.708,70

Aufwendungen für bezogene Leistungen

2024 EUR 214.374,12
2023 EUR 133.760,94

Löhne und Gehälter

2024 EUR 1.900.845,27
2023 EUR 1.565.028,99

Entwurf

soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung

2024	EUR	619.320,35
2023	EUR	546.652,24

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

2024	EUR	681.506,52
2023	EUR	630.613,65

sonstige betriebliche Aufwendungen

2024	EUR	958.564,59
2023	EUR	1.251.188,08

	2024 EUR	2023 EUR
Reparaturen und Instandhaltung	461.553,95	511.988,73
Sonstiger Betriebsbedarf	107.353,94	88.413,68
EDV Aufwand	76.357,01	111.622,08
Werbe- und Reisekosten	75.357,23	98.046,25
Versicherungen	33.285,55	36.086,88
Bürobedarf, Porto	32.322,67	27.903,05
Mieten und Pachten	31.462,97	24.796,22
Veranstaltungen und Repräsentation	24.473,84	33.083,19
Kleinanschaffungen	12.372,69	14.577,11
Mitgliedsbeiträge und Abgaben	1.560,00	4.148,13
Spenden	2.000,00	0,00
übrige	100.464,74	300.522,76
	958.564,59	1.251.188,08

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

2024	EUR	13.383,00
2023	EUR	19.709,24

sonstige Steuern

2024	EUR	3.153,18
2023	EUR	2.218,85

Jahresfehlbetrag

2024	EUR	-1.302.105,62
2023	EUR	-1.368.975,13

Entwurf

TREUHAND

Anlage 7

Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)

1. Tätigkeit von Überwachungsorganen und Geschäftsleitung sowie individualisierte Offenlegung der Organbezüge

a) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Gibt es darüber hinaus schriftliche Weisungen des Überwachungsorgans zur Organisation für die Geschäfts- sowie ggf. für die Konzernleitung (Geschäftsanweisung)? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens bzw. des Konzerns?

Die Aufgaben der Betriebsleitung und des Betriebsausschusses sind in der Satzung geregelt. Darüber hinaus gibt es keine schriftlichen Weisungen des Betriebsausschusses zur Organisation für die Betriebsleitung. Diese Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Eigenbetriebes.

b) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Berichtsjahr haben vier Betriebsausschusssitzungen in regelmäßigen Abständen stattgefunden. Für die Sitzungen sind Niederschriften erstellt worden.

c) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Der Betriebsleiter und der stellvertretende Betriebsleiter sind auskunftsgemäß in keinen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien tätig.

d) Wird die Vergütung der Organmitglieder (Geschäftsleitung, Überwachungsorgan) individualisiert im Anhang des Jahresabschlusses/Konzernabschlusses aufgeteilt nach Fixum, erfolgsbezogenen Komponenten und Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung ausgewiesen? Falls nein, wie wird dies begründet?

Der Betriebsleiter ist Bediensteter der Stadt Varel. Er erhält keine Bezüge vom Eigenbetrieb Tourismus und Bäder der Stadt Varel.

Entwurf

2. Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

a) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind? Erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Ein den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechender Organisationsplan in Form eines Organigramms ist vorhanden. Eine laufende Aktualisierung erfolgt.

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass nicht nach dem Organisationsplan verfahren wird?

Hierfür haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

c) Hat die Geschäftsleitung Vorkehrungen zur Korruptionsprävention ergriffen und dokumentiert?

Es gelten die Regelungen der Stadt Varel.

d) Gibt es geeignete Richtlinien bzw. Arbeitsanweisungen für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und -gewährung)? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass diese nicht eingehalten werden?

Bei der Auftragsvergabe werden in der Regel Konkurrenzangebote eingeholt und es erfolgt eine Preis-Leistungs-Prüfung. Soweit wir prüften, wurden die Kompetenzvorgaben der Betriebssatzung eingehalten.

e) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Es besteht eine ordnungsgemäße Dokumentation von Verträgen.

3. Planungswesen, Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

a) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten sowie auf sachliche und zeitliche Zusammenhänge von Projekten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Das Planungswesen entspricht den Bedürfnissen des Betriebes.

b) Werden Planabweichungen systematisch untersucht?

Planabweichungen werden systematisch untersucht.

Entwurf

c) Entspricht das Rechnungswesen einschließlich der Kostenrechnung der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen einschließlich Kostenrechnung entspricht grundsätzlich der Größe und den Anforderungen des Unternehmens. Eine detaillierte Kostenkalkulation für alle Bereiche konnte nicht vorgelegt werden.

d) Besteht ein funktionierendes Finanzmanagement, welches u.a. eine laufende Liquiditätskontrolle und eine Kreditüberwachung gewährleistet?

Ein funktionierendes Finanzmanagement besteht.

e) Gehört zu dem Finanzmanagement auch ein zentrales Cash-Management und haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die hierfür geltenden Regelungen nicht eingehalten worden sind?

Ein zentrales Cash-Management besteht nicht.

f) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt werden? Ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir nicht festgestellt, dass die Erstellung von Rechnungen nicht zeitnah erfolgt. Ausstehende Forderungen werden zeitnah gemahnt.

g) Entspricht das Controlling den Anforderungen des Unternehmens/Konzerns und umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/ Konzernbereiche?

Das Controlling entspricht den Anforderungen des Unternehmens und umfasst alle wesentlichen Unternehmensbereiche.

h) Ermöglichen das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Entfällt.

4. Risikofrüherkennungssystem

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert und Maßnahmen ergriffen, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Es werden Zwischenberichte erstellt und mit dem Wirtschaftsplan abgeglichen. Auffällige Abweichungen werden einer Plausibilitätsprüfung unterzogen.

Entwurf

b) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Maßnahmen nicht durchgeführt werden?

Die Maßnahmen sind angemessen.

c) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert?

Die Maßnahmen sind ausreichend dokumentiert.

d) Werden die Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit dem aktuellen Geschäftsumfeld sowie mit den Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Siehe Punkt a).

5. Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

a) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten schriftlich festgelegt? Dazu gehört:

- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
- Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
- Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
- Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Entfällt.

b) Werden Derivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Risikobegrenzung?

Entfällt.

c) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf

- Erfassung der Geschäfte
- Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
- Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
- Kontrolle der Geschäfte?

Entfällt.

Entwurf

d) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Entfällt.

e) Hat die Geschäfts-/Konzernleitung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Entfällt.

f) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzernleitung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Entfällt.

6. Interne Revision

a) Gibt es eine den Bedürfnissen des Unternehmens/Konzerns entsprechende Interne Revision/Konzernrevision? Besteht diese als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine eigenständige Stelle Interne Revision besteht nicht.

b) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Siehe Punkt a)

c) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der Internen Revision/Konzernrevision im Geschäftsjahr? Wurde auch geprüft, ob wesentlich miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisung und Vollzug) organisatorisch getrennt sind? Wann hat die Interne Revision das letzte Mal über Korruptionsprävention berichtet? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Siehe Punkt a)

d) Hat die Interne Revision ihre Prüfungsschwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Siehe Punkt a)

e) Hat die Interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Siehe Punkt a)

Entwurf

f) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Siehe Punkt a)

7. Übereinstimmung der Rechtsgeschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

a) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen nicht eingeholt worden ist?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

b) Wurde vor der Kreditgewährung an Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans die Zustimmung des Überwachungsorgans eingeholt?

Es erfolgt keine Kreditgewährung an Mitglieder der Betriebsleitung und des Überwachungsorgans.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden sind (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

d) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Geschäfte und Maßnahmen nicht mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung, Geschäftsanweisung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans übereinstimmen?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

8. Durchführung von Investitionen

a) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die Planung von Investitionen ist angemessen.

Entwurf

b) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben, dass die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung nicht ausreichend waren.

c) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Eine laufende Überwachung ist gegeben.

d) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen wesentliche Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Bei abgeschlossenen Einzelinvestitionen haben sich keine wesentlichen Überschreitungen ergeben. Die entstandenen Überschreitungen ergaben sich aus den gestiegenen Kosten für Material.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

9. Vergaberegelungen

a) Haben sich Anhaltspunkte für eindeutige Verstöße gegen Vergaberegelungen (z.B. VOB, VgV, UVgO und EU-Regelungen) ergeben?

Es wird auf die Stellungnahmen des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Varel zu einzelnen Vergaben verwiesen.

b) Werden für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, Konkurrenzangebote (z.B. auch für Kapitalaufnahmen und Geldanlagen) eingeholt?

Für Geschäfte, die nicht den Vergaberegelungen unterliegen, werden - soweit möglich - Konkurrenzangebote eingeholt.

10. Berichterstattung an das Überwachungsorgan

a) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

Es wird regelmäßig Bericht erstattet.

Entwurf

b) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche?

Die Berichte vermitteln einen zutreffenden Einblick.

c) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge angemessen und zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen oder wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Eine zeitnahe Unterrichtung ist gegeben. Ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle waren in 2024 nicht vorhanden.

d) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzernleitung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Es hat keine besonderen Wünsche des Überwachungsorgans gegeben.

e) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Anhaltspunkte liegen nicht vor.

f) Gibt es eine D&O-Versicherung? Wurde ein angemessener Selbstbehalt vereinbart? Wurden Inhalt und Konditionen der D&O-Versicherung mit dem Überwachungsorgan erörtert?

Eine D & O-Versicherung wurde nicht abgeschlossen.

g) Sofern Interessenkonflikte der Mitglieder der Geschäftsleitung oder des Überwachungsorgans gemeldet wurden, ist dies unverzüglich dem Überwachungsorgan offengelegt worden?

Interessenkonflikte sind nicht erkennbar gewesen.

11. Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

a) Besteht in wesentlichem Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nein.

b) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Nein.

Entwurf

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die Vermögenslage durch im Vergleich zu den bilanziellen Werten erheblich höhere oder niedrigere Verkehrswerte der Vermögensgegenstände wesentlich beeinflusst wird?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

12. Finanzierung

a) Wie setzt sich die Kapitalstruktur nach internen und externen Finanzierungsquellen zusammen? Wie sollen die am Abschlussstichtag bestehenden wesentlichen Investitionsverpflichtungen finanziert werden?

Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtvermögen beträgt 10,8 % (Vorjahr 14,0 %).

b) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Entfällt, da kein Konzern vorliegt.

c) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel einschließlich Garantien der öffentlichen Hand erhalten? Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass die damit verbundenen Verpflichtungen und Auflagen des Mittelgebers nicht beachtet wurden?

Entfällt.

13. Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

a) Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund einer evtl. zu niedrigen Eigenkapitalausstattung?

Finanzierungsprobleme aufgrund der Eigenkapitalausstattung existieren grundsätzlich nicht. Dennoch unterstützt die Stadt Varel durch die Bereitstellung von Liquidität.

b) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Entfällt.

Entwurf

14. Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

a) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Aufgrund der Struktur des Unternehmens ist die Aufteilung des Betriebsergebnisses nach Segmenten entbehrlich.

b) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Entfällt.

c) Haben sich Anhaltspunkte ergeben, dass wesentliche Kredit- oder andere Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften bzw. mit den Gesellschaftern eindeutig zu unangemessenen Konditionen vorgenommen werden?

Es haben sich keine Anhaltspunkte ergeben.

d) Wurde die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

15. Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

a) Gab es verlustbringende Geschäfte, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren, und was waren die Ursachen der Verluste?

Einzelne verlustbringende Geschäfte wurden nicht festgestellt.

b) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Erwirtschaftung möglichst hoher Einnahmen bei sparsamer Betriebsführung, um dadurch eine Minimierung des von der Stadt Varel zu leistenden Verlustausgleiches zu erreichen.

Entwurf

16. Ursachen des Jahresfehlbetrages und Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

a) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Aufgrund der besonderen Ziel- und Aufgabenstellung können die Aufwendungen nicht durch ausreichende Erträge gedeckt werden. Der Jahresfehlbetrag ist somit betriebsbedingt.

b) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Zu den Maßnahmen siehe Frage 15b).

Entwurf

Ö 5.2

Nordseebad VAREL DANGAST

EIGENBETRIEB

Tourismus und Bäder

WIRTSCHAFTSPLAN 2026

Haushaltssatzung

Stadt Varel

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder

Wirtschaftsjahr 2026

Wirtschaftsplan

des Eigenbetriebes
Tourismus und Bäder
für das Wirtschaftsjahr 2026

Nach Maßgabe des § 13 der Eigenbetriebsverordnung in Verbindung mit § 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes hat der Rat der Stadt Varel in seiner Sitzung am _____ den Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2026 beschlossen.

1.Wirtschaftsplan

1.1 **Erfolgsplan**

Erträge	4.108.002 €
Aufwendungen	4.905.120 €
Jahresverlust	797.118 €

1.2 **Vermögensplan**

Deckungsmittel	655.000 €
Finanzbedarf	655.000 €

1.3 **Stellenübersicht**

2. Sonstige Festsetzungen

2.1 Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen (Kreditermächtigung) wird auf festgesetzt	260.000 €
2.2 Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf festgesetzt	0 €
2.3 Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Wirtschaftsjahr 2026 zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf festgesetzt.	250.000 €

EIGENBETRIEB

Tourismus und Bäder

ERFOLGSPLAN

Wirtschaftsjahr 2026

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder **Erfolgsplan 2026**

	Vorl. Ergebnis 2024		Planung 2025		Planung 2026		Kostenstellen, Bereiche, Wirtschaftsjahr 2022 (Beträge in Euro)											
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Strand-körbe	Camping-platz	DanGastQ.	Sauna	WNP	FV-Förd.	Außenanl.	Gäste-beiträge	Verw. Versich.	Arbeiter, Fahrzeuge	Hallenbad	Freibad am Bäker	außerord. Erträge
1. Umsatzerlöse																		
1.1 Camping	1.024.578		825.000		900.000			900.000										
1.2 Quellbad	593.339		335.000		300.000				300.000									
1.3 Strand/Strandkorbvermietung	114.223		85.000		90.000		90.000											
1.4 Sauna	83.692		75.000		78.000					78.000								
1.5 Werbung	2.315		1.000		1.000							1.000						
1.6 Veräußerungserlöse	207.208		155.000		175.000							175.000						
1.7 Veranstaltungen/Marketing	118.445		85.000		95.000							95.000						
1.8 Gästebeiträge	912.501		765.000		1.210.002				335.002					875.000				
1.9 Parkplätze	352.179		275.000		325.000								325.000					
1.10 Vermietung und Verpachtung	217.247		185.000		205.000			12.500	9.000		28.500	155.000						
1.11 Hallenbad	245.500	3.871.227	507.907	3.293.907	515.000	3.894.002											515.000	
2. sonstige betriebliche Erträge		186.000		214.000		214.000			140.000		74.000							
dav. Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil																		
Summe der Erlöse		**4.057.227**		**3.507.907**		**4.108.002**	**90.000**	**912.500**	**784.002**	**78.000**	**102.500**	**426.000**	**325.000**	**875.000**	**0**	**0**	**515.000**	**0**	**0**
3. Materialaufwand																		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.032.389		522.578		753.128		1.042	136.146	337.131	4.144	53.867	9.412	3.552	12.431		8.288	179.420	7.695	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	84.952	1.117.341	111.250	633.828	71.172	824.300		7.508	29.425	3.465	14.438	2.310					14.026		
4. Personalaufwand																		
a) Löhne und Gehälter	1.732.348		1.797.752		1.944.036		8.842	183.616	625.556	39.800	6.800	199.041	0	101.888	238.019	197.216	309.934	33.324	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	445.709	2.178.057	413.483	2.211.235	447.128	2.391.164	2.034	42.232	143.878	9.154	1.564	45.779	0	23.434	54.744	45.360	71.285	7.665	
5. Abschreibungen																		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	630.000	630.000	554.000	554.000	612.500	612.500	19.500	135.500	175.000	17.500	165.000	33.000				5.500	58.500	3.000	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen			0		0														
dav. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil	998.814	998.814	1.034.227	1.034.227	1.017.131	1.017.131	6.996	64.575	208.785	6.996	136.762	165.126	20.449	134.531	64.575	17.759	126.002	64.575	
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			0		0														
dav. an verbundene Unternehmen:	8.503	8.503	57.575	57.575	57.575	57.575	225	8.500	550	1.650	7.150	39.500							
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.000	20.000		0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der Kosten		4.952.715	4.493.315	4.490.865	4.905.120	4.902.670	38.639	578.077	1.520.325	82.709	385.581	494.168	24.001	272.284	357.338	274.123	759.167	116.259	
9. Ergebnis nach Steuern		-895.488		-982.958		-794.668	51.361	334.423	-736.323	-4.709	-283.081	-68.168	300.999	602.716	-357.338	-274.123	-244.167	-116.259	
10. Sonstige Steuern	3.153	3.153	2.450	2.450	2.450	2.450									2.450				
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		-898.641		-985.408		-797.118	51.361	334.423	-736.323	-4.709	-283.081	-68.168	300.999	602.716	-359.788	-274.123	-244.167	-116.259	

Nachrichtlich: Ergebnis Eigenbetrieb Dangast "alt"	-436.693
Nachrichtlich: Ergebnis Hallenbad und Bäkerbad	-360.425
Verwendung des Jahresüberschusses	
- Vortrag auf neue Rechnung	
Ausgleich des Jahresfehlbetrages	-797.118
- Tilgung aus dem Gewinnvortrag	
- Ausgleich aus dem Haushalt der Gemeinde	

EIGENBETRIEB

TOURISMUS UND BÄDER

VERMÖGENSPLAN

Wirtschaftsjahr 2026

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder	VERMÖGENSPLAN 2026						
Wirtschaftsplan 2026							
	Ergebnis		Planung		Planung		
Bezeichnung	Wirtschaftsjahr 2023		Wirtschaftsjahr 2025		Wirtschaftsjahr 2026		Bemerkung
		Summe		Summe		Summe	
	€	€	€	€	€	€	
A. Finanzbedarf							
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte							
und ähnliche Rechte und Werte	18.939	18.939					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte							
mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten							
1.1 Grunderwerb							
1.2 Hochbau							
1.2.1 Modernisierung Campingplatzanlagen	386.746		250.000		150.000		1)
1.2.2. Investitionen DanGastQuellbad							
1.2.3. Investitionen Gebäude Pricke			0		0		
1.2.4. Investitionen Strandservicegebäude							
1.2.5. Neuanlage Bouleplatz							
1.2.6. Investitionen Weltnaturerbeportal			35.000		55.000		
1.2.7. Investitionen Hallenbad			0		0		
		386.746		285.000		205.000	
1.3 Tiefbau							
1.3.1 Seekurpark							
1.3.2. Investition Deicherhöhung und Weltnaturerbepromenade							
1.3.3. Investition Strand	0						
		0		0		0	
2. Maschinen und Betriebsanlagen							
2.1 Erneuerung Geräteträger / Traktor / Rasenmäher / Fahrzeuge	0		9.500		9.500		
2.2 Technische Anlagen WNP			5.500		5.500		
2.2 Technische Anlagen Quellbad	127.982		95.000		95.000		
2.3 Technische Anlagen Campingplatz			25.000		25.000		
2.4 Technische Anlagen Hallenbad			50.000		25.000		
2.5 Technische Anlagen Freibad am Bäker			15.000		15.000		
2.6 Strandkörbe			0		0		
		127.982		200.000		175.000	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung							
3.1 Betriebsausstattung WNP							
Zimmervermittlung/Information/Kurbeitragsstelle DanGastHaus	12.335		15.000		15.000		
3.2 Erneuerung von Computer-Hardware in der Tourist Info			5.000		5.000		
3.3 Ausstattung Badestrand/Campingplatz (Strandkörbe etc.)	28.590		10.000		15.000		
3.4 BGA DanGastQuellbad	18.765		25.000		25.000		
3.5 BGA Campingplatz	34.505		15.000		15.000		
3.6 Neuanschaffung von Inventar für das Hallenbad			2.500		2.500		
3.7 Neuanschaffung von Inventar für das Freibad am Bäker			2.500		2.500		
		94.195		75.000		80.000	
4. Sonstige Anschaffungen, alle Bereiche				0		0	
Summe Investitionen Sachanlagevermögen		608.923		560.000		460.000	
5. Tilgung von Krediten							
5.1 Direktdarlehen Stadt Varel							
5.2 Zurechnungsdarlehen Stadt Varel							
5.3 Darlehen Kreditmarkt	175.000		195.000		195.000		
5.4 Darlehen Land Niedersachsen							
aus Vorjahren gegenüber der Stadt Varel							
		175.000		195.000		195.000	
6. Erhöhung des Nettogeldvermögens							
(Abdeckung von Fehlbeträgen aus Vorjahren)							
Vorläufiger Finanzbedarf		783.923		755.000		655.000	-
7. Ausgabenübertragung gemäß § 13 Abs. 3 EigBetrVO							
Endgültige Summe Finanzbedarf		783.923		755.000		655.000	-

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder **V E R M Ö G E N S P L A N 2 0 2 6**
Wirtschaftsplan 2026

Bezeichnung	Ergebnis Wirtschaftsjahr 2024 €	Summe €	Planung Wirtschaftsjahr 2025 €	Summe €	Planung Wirtschaftsjahr 2026 €	Summe €	Bemerkung
B. Deckungsmittel							
1. Abschreibungen ./. SOPO's		383.982		355.000		395.000	7)
2. Anlagenabgänge DGQ und übrige (Buchwert)		0		0		0	
3. Erlöse aus der Veräußerung von Gegen-ständen des Sachanlagevermögens							
3.1 Verkauf Grundstücke (einschl. Gebäude)		0		0		0	
4. Zuweisung Stadt Varel							
4.1 Weiterleitung Zuschuss LK Friesland							
4.2 Weiterleitung Zuschuss Land Nds./Nbank							
4.3 Weiterleitung Zuschuss REK/Leader-Programm	0	0		0		0	
5. Aufnahme von Darlehen		0		400.000		260.000	
6. Verminderung des Nettogeldvermögens (Verwendung von Überschüssen aus Vorjahren)		0		0		0	
Endgültige Summe Deckungsmittel		383.982		755.000		655.000	-

EIGENBETRIEB

TOURISMUS UND BÄDER

Finanzplanung
Planungszeitraum 2025 - 2029

Wirtschaftsjahr 2026

Finanzplanung Erfolgsplan 2025 - 2029

Bezeichnung	Wirttschaftsplan 2025		Wirtschaftsplan 2026		Finanzplan 2027		Finanzplan 2028		Finanzplan 2029	
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse										
1.1 Camping	825.000 €		900.000 €		950.000 €		975.000 €		1.000.000 €	
1.2 Quellbad	335.000 €		300.000 €		300.000 €		300.000 €		315.000 €	
1.3 Strand/Strandkorbvermietung	85.000 €		90.000 €		90.000 €		90.000 €		90.000 €	
1.4 Sauna	75.000 €		78.000 €		78.500 €		78.500 €		80.000 €	
1.5 Werbung	1.000 €		1.000 €		1.500 €		1.500 €		1.500 €	
1.6 Veräußerungserlöse	155.000 €		175.000 €		175.000 €		175.000 €		180.000 €	
1.7 Veranstaltungen/Marketing	85.000 €		95.000 €		95.000 €		95.000 €		95.000 €	
1.8 Gästebeiträge	765.000 €		1.210.002 €		1.250.000 €		1.250.000 €		1.275.000 €	
1.9 Parkplätze	275.000 €		325.000 €		325.000 €		325.000 €		330.000 €	
1.10 Vermietung und Verpachtung	185.000 €		205.000 €		205.000 €		205.000 €		205.000 €	
Hallenbad	507.907 €	3.293.907 €	515.000 €	3.894.002 €	515.000 €	3.985.000 €	515.000 €	4.010.000 €	515.000 €	4.086.500 €
2. sonstige betriebliche Erträge		214.000 €		214.000 €		214.000 €		214.000 €		214.000 €
davon Auflösungen von Sonderposten mit Rücklageanteil	205.000 €		205.000 €		205.000 €		205.000 €		205.000 €	
Summe Erlöse		3.507.907 €		4.108.002 €		4.199.000 €		4.224.000 €		4.300.500 €
3. Materialaufwand										
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	522.578 €		753.128 €		790.784 €		830.324 €		871.840 €	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	111.250 €	633.828 €	71.172 €	824.300 €	74.731 €	865.515 €	78.467 €	908.791 €	82.390 €	954.230 €
4. Personalaufwand										
a) Löhne und Gehälter	1.797.752 €		1.944.036 €		1.992.637 €		2.042.453 €		2.093.514 €	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	413.483 €	2.211.235 €	447.128 €	2.391.164 €	458.306 €	2.450.943 €	469.764 €	2.512.217 €	481.508 €	2.575.022 €
5. Abschreibungen										
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		554.000 €	612.500 €	612.500 €		530.000 €		540.000 €		540.000 €
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.034.227 €		1.017.131 €		1.067.988 €		1.121.387 €		1.177.456 €
dav. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil										
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		57.575 €		57.575 €		59.000 €		59.000 €		59.000 €
dav. an verbundene Unternehmen:										
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		- €		- €		- €		- €		- €
9. Ergebnis nach Steuern		- 982.958 €		- 794.668 €		- 774.446 €		- 917.394 €		- 1.005.209 €
10. Sonstige Steuern		2.450 €		2.450 €		2.500 €		2.500 €		2.500 €
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		- 985.408 €		- 797.118 €		- 776.946 €		- 919.894 €		- 1.007.709 €
nachrichtlich Ergebnis Dangast				436.693 €						

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder
Wirtschaftsplan 2026

F I N A N Z P L A N U N G V E R M Ö G E N S P L A N 2 0 2 6 - 2 0 2 9

Bezeichnung	Wirtschaftsjahr 2025		Wirtschaftsjahr 2026		Wirtschaftsjahr 2027		Wirtschaftsjahr 2028		Wirtschaftsjahr 2029	
		Summe		Summe		Summe		Summe		Summe
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
B. Deckungsmittel										
1. Abschreibungen ./. SOPO's		355.000		395.000		395.000		395.000		395.000
2. Anlagenabgänge DGQ und übrige (Buchwert)		0		0		0		0		0
3. Erlöse aus der Veräußerung von Gegenständen des Sachanlagevermögens										
3.1 Verkauf Grundstücke (einschl. Gebäude)		0		0		0		0		0
4. Zuweisung Stadt Varel										
4.1 Weiterleitung Zuschuss Landkreis Friesland		0		0		0		0		0
4.2 Weiterleitung Zuschuss Land Nds./Nbank										
4.3 Weiterleitung Zuschuss REK/Leader-Programm										
5. Aufnahme von Darlehen		400.000		260.000		59.500		34.500		34.500
6. Verminderung des Nettogeldvermögens (Verwendung von Überschüssen aus Vorjahren)										
Vorläufige Deckungsmittel		755.000		655.000		454.500		429.500		429.500
9. Einnahmeübertragung gem. § 102 Abs. 3 in Verdung mit § 92 Abs. 3 NGO/§ 42 Abs. 2 GemHVO										
9.1. Aus dem Vorjahr übertragene und finanzierte Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Endgültige Summe Deckungsmittel		755.000		655.000		454.500		429.500		429.500

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder

Wirtschaftsplan 2026

Finanzplanung Finanzbedarf 2025 - 2029

Bezeichnung	Wirtschaftsjahr 2025 Summe		Wirtschaftsjahr 2026 Summe		Wirtschaftsjahr 2027 Summe		Wirtschaftsjahr 2028 Summe		Wirtschaftsjahr 2029 Summe	
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
A. Finanzbedarf										
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte										
und ähnliche Rechte und Werte										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte										
mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten										
1.1 Grunderwerb										
1.2 Hochbau										
1.2.1 Modernisierung Campingplatzanlagen	250.000		150.000		50.000		25.000		25.000	
1.2.2 Investitionen Quellbad	0				25.000		10.000		10.000	
1.2.3 Investitionen Gebäude Pricke	0									
1.2.4 Investitionen Strandservicegebäude										
1.2.5 Investition Seekurpark										
1.2.6 Investitionen Weltnaturerbeportal	35.000		55.000		10.000		10.000		10.000	
1.2.7 Hallenbad										
1.2.8 Freibad am Bäker	0									
Summe Hochbau		285.000		205.000		85.000		45.000		45.000
1.3 Tiefbau										
1.3.1 Investitionen Campingplatzanlagen	50.000									
1.3.2 Investitionen Quellbad										
1.3.3 Investitionen Strand										
1.3.4 Investitionen Strandkörbe										
1.3.5 Investition Weltnaturerbepromenade										
1.3.6 Investition Seekurpark										
1.3.7 Investition Hallenbad										
1.3.8 Investitionen Freibad am Bäker										
Summe Tiefbau		50.000		0		0		0		0
2. Maschinen und Betriebsanlagen										
2.1 Investitionen Campingplatz	15.000		25.000		20.000		20.000		20.000	
2.2 Investitionen Quellbad	95.000		95.000		45.000		25.000		25.000	
2.3 Investitionen Fuhrpark	9.500		9.500		2.500		2.500		2.500	
2.4 Investitionen Strandkörbe	10.000		0		2.500		2.500		2.500	
2.5 Investition Weltnaturerbeportal	5.500		5.500		5.500		5.500		5.500	
2.6 Investition Hallenbad	50.000		25.000		5.000		5.000		5.000	
2.7 Investition Freibad am Bäker	15.000		15.000		2.500		2.500		2.500	
Summe Maschinen und BA		200.000		175.000		83.000		63.000		63.000
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung										
3.1 Investitionen Campingplatz	15.000		15.000		25.000		25.000		25.000	
3.2 Investitionen Quellbad	25.000		25.000		20.000		20.000		20.000	
3.3 Investitionen Strand	10.000		0		5.000		5.000		5.000	
3.4 Investitionen Tourist Info	5.000		5.000		5.000		5.000		5.000	
3.5 Investitionen Strandkörbe	0		15.000		25.000		0		0	
3.6 Investitionen Weltnaturerbeportal	15.000		15.000		5.000		5.000		5.000	
3.7 Investitionen Hallenbad	2.500		2.500		5.000		5.000		5.000	
3.8 Investitionen Freibad am Bäker	2.500		2.500		1.500		1.500		1.500	
Summe Betriebs- Geschäftsausstattung		75.000		80.000		91.500		66.500		66.500
Summe Investitionen Sachanlagevermögen		610.000		460.000		259.500		174.500		174.500
4. Tilgung von Krediten										
4.1 Direktdarlehen Stadt Varel										
4.2 Zurechnungsdarlehen Stadt Varel										
4.3 Darlehen Kreditmarkt	195.000		195.000		195.000		255.000		255.000	
4.4 Darlehen Land Niedersachsen		195.000		195.000		195.000		255.000		255.000
5. Vermehrung des Nettogeldvermögens										
Abdeckung von Fehlbeträgen aus den Vorjahren										
Vorläufiger Finanzbedarf		805.000		655.000		454.500		429.500		429.500
Endgültige Summe Finanzbedarf		805.000		655.000		454.500		429.500		429.500

EIGENBETRIEB

TOURISMUS UND BÄDER

STELLENÜBERSICHT

Wirtschaftsjahr 2026

Erläuterungen zur Stellenübersicht 2026

Bemerkung Nr.	Erläuterung
1)	Kurdirektor und stellvertretender Betriebsleiter
2)	Assistenz des Kurdirektor und Personalsachbearbeiterin
3)	Vollzeitkraft im Bereich Marketing und Veranstaltungsplanung
4)	Die Kurbeitragskontrolle wird seit 2011 durch die fest angestellte Krankengymnastin vorgenommen.
5)	Badbetriebsleiter für die Vareler Bäder
6)	Schwimmmeister in Vollzeitstelle im DanGastQuellbad
7)	Sachbearbeiterin für Buchhaltung
8)	zwei Vollzeitkräfte und zwei Teilzeitstellen im Bereich Zimmervermittlung, Information und Kurbeitragsabrechnung
9)	Schwimmmeistergehilfen bzw. Fachangestellte für Bäderbetriebe in den Vareler Bädern, Technik
9a)	Schwimmmeistergehilfen bzw. Fachangestellte für Bäderbetriebe in den Vareler Bädern, Personalplanung
10)	Schwimmmeistergehilfen bzw. Fachangestellte für Bäderbetriebe in den Vareler Bädern
11)	Kassierer im Bereich des Campingplatzes; durch die Nichtauszahlung der monatlichen Überstunden etc. sind die Kassierer ganzjährig beschäftigt
12)	EDV-Administrator und Kassierer im Bereich des Campingplatzes; durch die Nichtauszahlung der monatlichen Überstunden etc. sind die Kassierer ganzjährig beschäftigt
13)	Kassierer/innen in Teilzeitstellen in den Vareler Bädern
14)	Auszubildende für den Beruf Kauffrau bzw. Kaufmann für Tourismus und Freizeit; die Ausbildung erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadtmarketing Varel GmbH
15)	Auszubildende für den Beruf Fachangestellte für Bäderbetriebe in den Vareler Bädern
16)	Praktikant/in
17)	Vorarbeiter auf dem Campingplatz und in den übrigen Gebäuden und Außenanlagen
18)	Beschäftigte auf dem Campingplatz und in den übrigen Gebäuden und Außenanlagen, Hausmeister Weltnaturerbeportal
19)	Badehelferinnen in Teilzeitstellen in den Vareler Bädern
20)	Vollzeitstelle als Saunameisterin
21)	Reinigungs- und Betreuungskraft in Teilzeitstellen im Weltnaturerbeportal
22)	Reinigungs- und Aufsichtskräfte in Teilzeitstellen im Bereich der Sauna
23)	Teilzeitstelle im Bereich der Kasse in den Vareler Bädern und der Watt´nSauna; die Besetzung erfolgt nach Bedarf in den Sommermonaten
24)	Kassierer/innen im Bereich des Campingplatzes in Teilzeitstellen

25) Badehelferin in einer Teilzeitstelle für die Sommersaison in den Vareler Bädern

26) Teilzeitstelle in der Aufsicht für die Sommersaison in den Vareler Bädern mit Öffnung der Sommerumkleidekabinen

27) Reinigungskräfte in einer Teilzeitstelle im Bereich des Campingplatzes während der Saison

Eigenbetrieb Tourismus und Bäder
Wirtschaftsplan 2026

S T E L L E N Ü B E R S I C H T 2 0 2 6

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppen ab 01.01.2026	Planungsansatz W'jahr 2026	Planungsansatz W'jahr 2025	Besetzt am 30.06.25	Bemerkungen
	Dauerbeschäftigte					
	Angestellte					
1	Kurdirektor	15	1	1	1	1)
2	Vertretung Kurdirektor / Verwaltungsfachangestellte	9a	1	1	1	2)
3	Verwaltungsangestellte	9c	1	1	1	3)
4	Krankengymnastin	9a	1	1	1	4)
5	Badbetriebsleiter	9a	1	1	1	5)
6	Schwimmmeister	8	1	2	1	6)
7	Verwaltungsangestellte	6	1	1	1	7)
8	Verwaltungsangestellte	5	4	4	4	8)
9	Fachangestellte für Bäderbetriebe	7	1	1	1	9)
9a	Fachangestellte für Bäderbetriebe	6	1	1	1	9a)
10	Fachangestellte für Bäderbetriebe	5	7	7	7	10)
11	Kassierer/innen	5	3	3	3	11)
12	EDV-Administrator und Kassierer	7	1	1	1	12)
13	Kassierer/innen	3	4	4	4	13)
14	Auszubildende	Ausbild.-Entgelt	2	2	1	14)
15	Auszubildende	Ausbild.-Entgelt	1	1	1	15)
16	Praktikant/in	Pauschale	1	1	0	16)
	Arbeiter					
17	Vorarbeiter	6	1	1	1	17)
18	Arbeiter	4	6	6	5	18)
19	Badehelferinnen	2 Ü	7	7	6	19)
20	Saunameisterin	2 Ü	1	1	1	20)
21	Reinigungskräfte	2	1	1	1	21)
22	Reinigungskräfte	2	1	1	1	22)
	Summe Dauerbeschäftigte					
	Saisonbeschäftigte					
	Angestellte					
23	Kassierer/in	3	1	1	1	23)
24	Kassierer/in	5	1	1	1	24)
	Arbeiter					
25	Badehelferin	2	1	1	1	25)
26	Badeaufsicht	3	1	1	1	26)
27	Reinigungskräfte	2	5	5	5	27)
	Summe Saisonbeschäftigte					
	Gesamtsumme		58	59	54	-

EIGENBETRIEB

TOURISMUS UND BÄDER

Erläuterung
Wirtschaftsplan 2026

Erfolgsplan

1.1 Die Umsätze des Campingplatzes wurden auf der Basis der Vorjahresumsätze gerechnet

1.2 Die Umsätze des Quellbades wurden auf der Basis des Umsatzes aus dem Jahr 2025 kalkuliert

1.3 Die Umsätze der Strandkorbvermietung wurden auf der Basis des Vorjahresumsatzes kalkuliert

1.4 Die Umsätze der Sauna wurden auf der Basis der Durchschnittsumsätze zurückhaltend kalkuliert

1.5 Einnahmen aus dem Bereich der Monitore im Weltnaturerbeportal

1.6 Erlöse aus dem Warenverkauf im Weltnaturerbeportal und im Quellbad. Die Umsätze wurden auf der Basis der Vorjahresumsätze mit einem Sicherheitsabschlag kalkuliert.

1.7 Erlöse aus dem Vertrieb des Gastgeberverzeichnisses und Teilnehmergebühren an kostenpflichtigen Veranstaltungen.

1.8 Die Gästebeitragserlöse wurden auf der Basis der Vorjahresumsätze unter Berücksichtigung der zu erwartenden höheren Einnahmen durch die Includierung des Quellbades kalkuliert

1.9 Die Einnahmen aus der Parkraumbewirtschaftung wurden auf der Basis der Vorjahresumsätze kalkuliert

1.10 Einnahmen aus der Verpachtung des Beachclubs Pricke, des Restaurants Heewen, der Gastronomie Strandperle Campingplatz, der Fischkante, des Abenteuergolfplatzes und des Wellnessbereichs. Die Einnahmen wurden auf der Basis der gültigen Pachtverträge kalkuliert.

1.11 Die Umsätze des Hallenbades wurden auf der Basis des Umsatzes aus dem Jahr 2025 kalkuliert.

1.12 Erlöse aus der Auflösung von Sonderposten für Anlagevermögen mit Rücklageanteil

2.0 siehe 1.12

3.0 Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus den Kosten für den Bezug von Energie und die Kosten für den Wareneinkauf bzw. Rohstoffeinkauf (Chlor und Reinigungsmittel) zusammen.

4.0 die Ansätze errechnen sich aufgrund der Tarifverträge und sonstiger Vorschriften über Lohnnebenkosten

5.0 Die Abschreibungen ergeben sich aufgrund der getätigten und geplanten Investitionen

6.0 Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen, Werbung, Versicherungen, Veranstaltungen, Bürobedarf, Mieten und Pachten, EDV Aufwand und Haltung von Fahrzeugen.

7.0 Zinsen für langfristige Darlehen auf der Basis der laufenden Kreditverträge

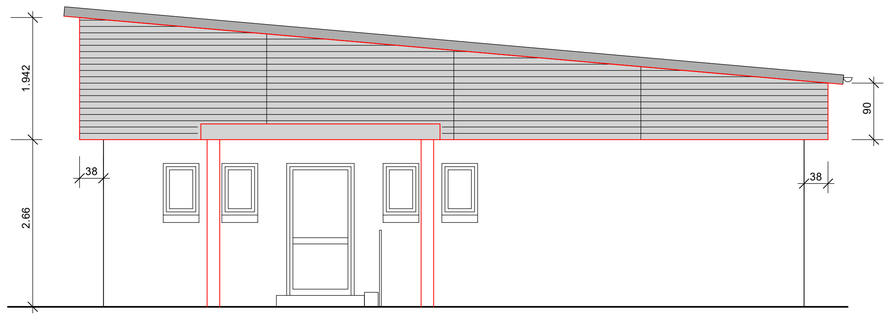
Vermögensplan

Im Vermögensplan 2026 sind für die Investitionen zur Qualifizierung des Strandcampingplatzes Ausgaben für die Sanierung der alten Bestandsgebäude eingeplant. Im Jahr 2026 im Wesentlichen die Erneuerung des Daches und des Sanitärbereichs im „Pieperhaus“. Bei der Planung wurden aufgrund der absehbaren Engpässe für Material und Dienstleistung zurückhaltend kalkuliert.

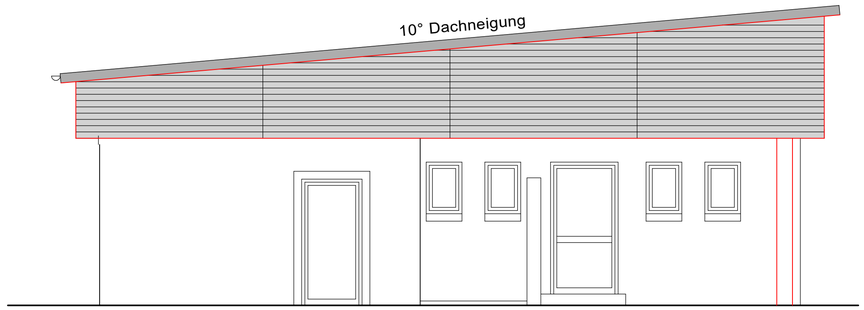
Das Gesamtvolumen von 655.000 € wird mit Investitionen in die permanente Aktualisierung der betriebstechnischen Anlagen in den Einrichtungen des Eigenbetriebes erreicht. Ein besonderer Schwerpunkt ist im Jahr die Sanierung und Weiterentwicklung des Campingplatzes.

Finanzplan, Finanzplanung 2026 - 2029

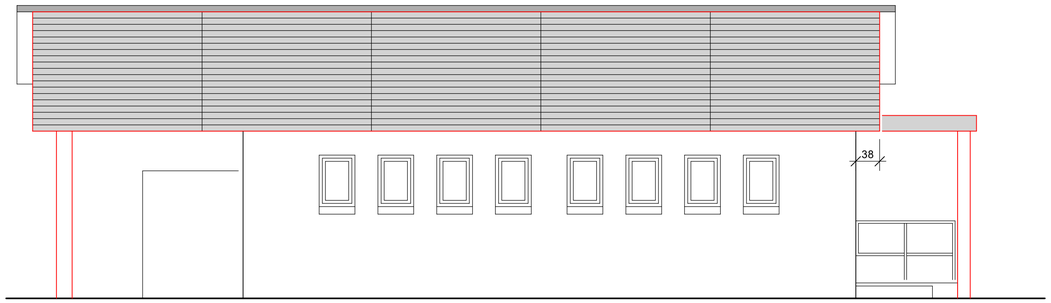
Die Daten des Finanzplanes für die Planjahre 2025 und 2026 decken sich mit denen der jeweiligen Wirtschaftspläne



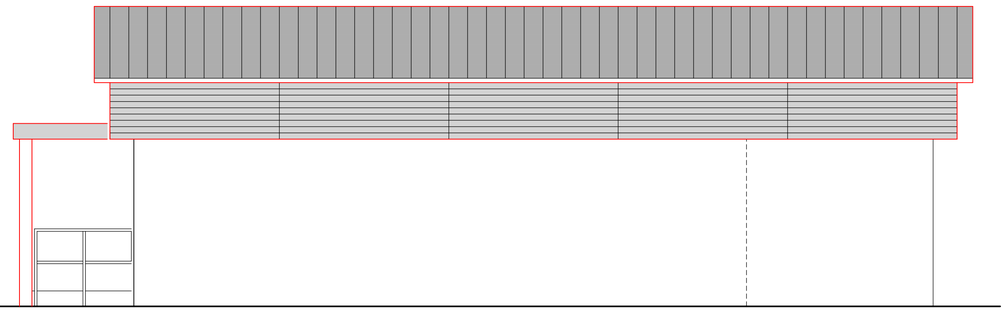
EINGANG HERREN



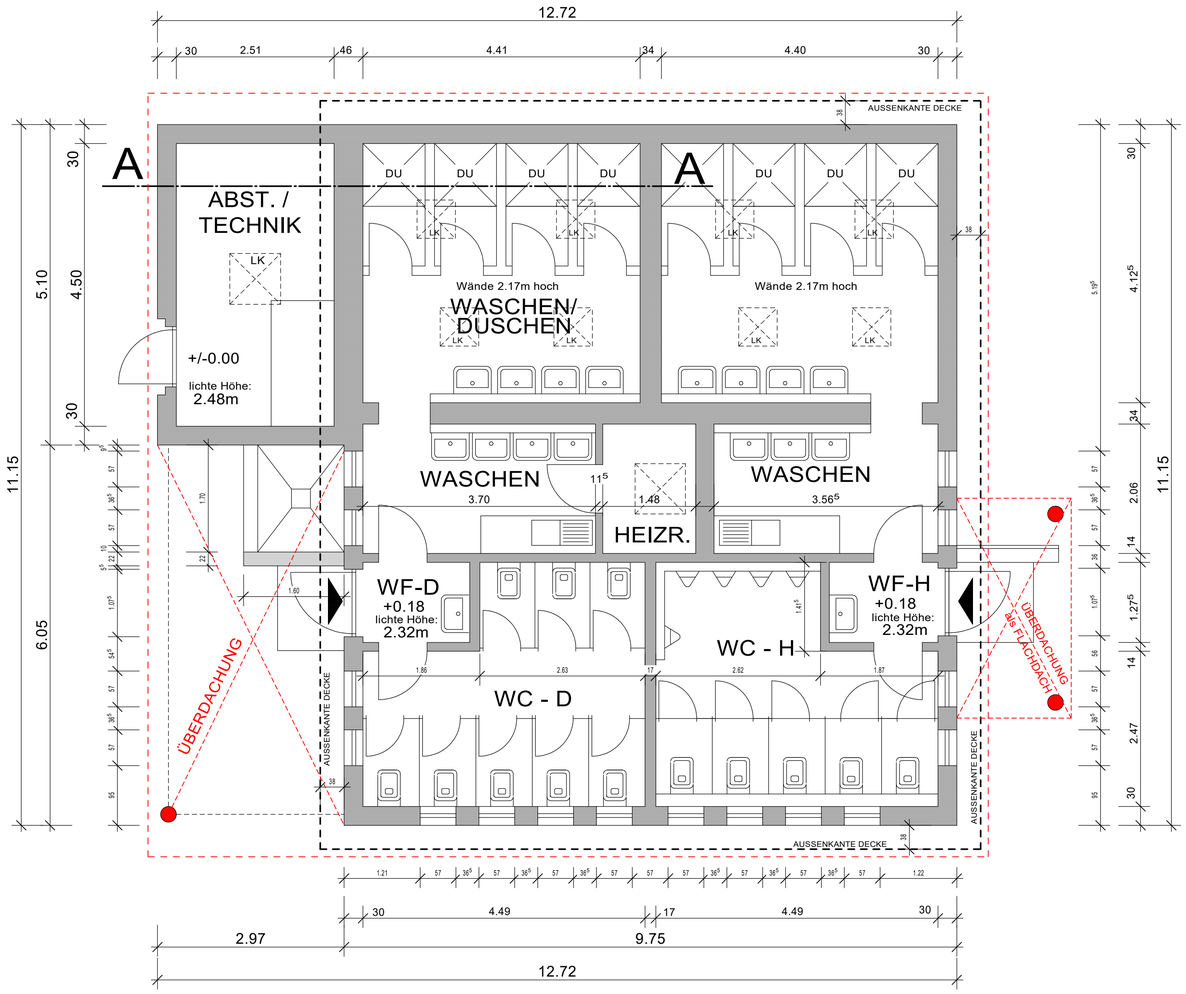
EINGANG DAMEN

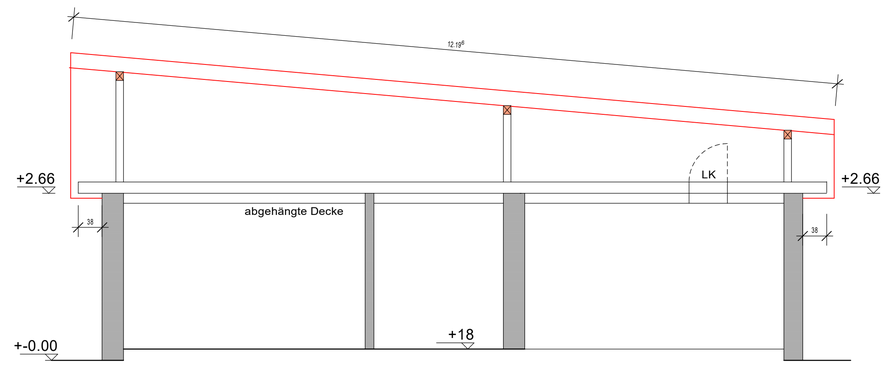


STRASSENANSICHT

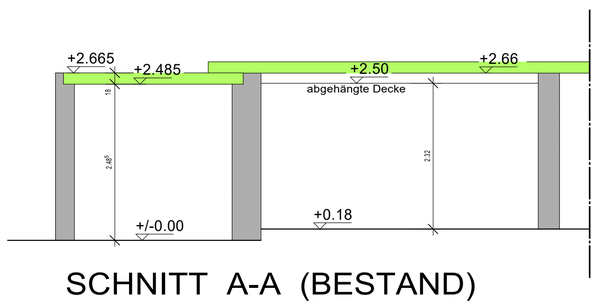


HINTERANSICHT





SCHNITT B-B



SCHNITT A-A (BESTAND)

Bauherr: Eigenbetrieb Tourismus & Bäder
vertreten durch Herrn Johann Taddigs
Edo Wiemken Str. 61 26316 Varel-Dangast

Projekt: Strandcampingplatz Dangast
Überdachung kleines Waschhaus

Auf der Gast 40 26316 Varel

Bauteil: **ENTWURF**

Masstab:	1 : 50
Datum:	10.11.2025
gez.:	ml

Proj.-Nr.:	CP_DA 02/25	Index:
Plan-Nr.:	CP_DA B01/25	1
geprüft:		

Der Bauherr:

Der Architekt:

Diese Zeichnung ist urheberrechtlich geschützt. Jede unerlaubte Vervielfältigung, Veröffentlichung, und Verbreitung sowie jeder unerlaubte Nachbau werden zivil- und strafrechtlich verfolgt.

Ö 8

Vergleich Gebühren Quellbad „Gästekarte / Varel-Dangast Card / Normaltarif
Vergleichbasis: Familie mit 2 Erwachsenen und 2 Kindern

A) Kosten mit Gästekarte (Familie):

	Hauptsaison	Nebensaison
2 Erw.	X 4,00 € X 7 Nächte = 56,00 €	= 28,00 €
2 Kinder	X 2,00 € x 7 Nächte. = 28,00 €	= 14,00 €
Summe Familie	= 84,00 €	= 42,00 €

Öffnung Quellbad / Jahr = 46 Wochen, davon

38 Wochen Hauptsaison	=	3.192,00 €
8 Wochen Nebensaison	=	336,00 €

Summe Familie / Jahr mit Gästekarte 3.528,00 €

B) Kosten mit Varel-Dangast Card (Familie)

2 Erw. VDC	x 60,00 Euro	=	120,00 €
2 Kinder VDC	x 30,00 Euro	=	60,00 €

Summe Kosten VDC = 180,00 €

Gebühr Eintritt Grundtarif (incl. Nutzung als Tageskarte) Familie = 19,00 €

Modell bei 2 Nutzungen / Woche

durchschn. Nutzung 2 x pro Woche x 46 Wochen = 92 Eintritte x 19,00 €	= 1.748,00 €
Zzgl. Kosten VDC	= 180,00 €
Summe Kosten Familie Varel bei Nutzung der VDC (2/Woche)	= 1.928,00 €

Modell bei 1,5 Nutzungen/ Woche

durchschn. Nutzung 1,5 x pro Woche x 46 Wochen = 69 Eintritte x 19,00 €	= 1.3411,00 €
Zzgl. Kosten VDC	= 180,00 €
Summe Kosten Familie Varel bei Nutzung der VDC (2/Woche)	= 1.491,00 €

(*Geringere Eintrittskosten für die Nutzung außerhalb der Saison wurden zur Vereinfachung ignoriert, steigern jedoch die Differenz zugunsten der Vareler Bürger)*

***D*ifferenz bei einer jährlichen Nutzung zu Gunsten Vareler Bürger = 1.600,00 € bei 2/Woche**

***D*ifferenz bei einer jährlichen Nutzung zu Gunsten Vareler Bürger = 2.037,00 € bei 1,5/Woche**

C) Kosten zum Normaltarif 3,5 Stunden ohne VDC

Gebühr Eintritt Grundtarif 3,5 Stunden Familie	=	23,00 €
durchschn. Nutzung 2 x pro Woche x 46 Wochen = 92 Eintritte x 23,00 €	=	2.116,00 €
Alternativ Nutzung 1,5 x pro Woche x 46 Wochen = 69 Eintritte x 23,00 €	=	1.587,00 €
Summe Kosten Familie Varel ohne VDC bei 2 Besuchen / Woche	=	2.116,00 €

Summe Kosten Familie Varel ohne VDC bei 1,5 Besuchen / Woche = 1.587,00 €
(*Geringere Eintrittskosten für die Nutzung außerhalb der Saison wurden zur Vereinfachung ignoriert, steigern jedoch die Differenz zugunsten der Vareler Bürger)*

***D*ifferenz bei einer jährlichen Nutzung zu Gunsten Vareler Bürger= 1.412,00 € (bei 2 Besuchen / Woche)**
***D*ifferenz bei einer jährlichen Nutzung zu Gunsten Vareler Bürger= 1.941,00 € (bei 1,5 Besuchen / Woche)**

D) Kosten zum Normaltarif Tag ohne VDC

Gebühr Eintritt Normaltarif Tag Familie = 41,70 €
durchschn. Nutzung 2 x pro Woche x 46 Wochen = 92 Eintritte x 41,70 € = 3.836,40 €
Alternativ Nutzung 1,5 x pro Woche x 46 Wochen = 69 Eintritte x 41,70 € = 2.877,30 €
Summe Kosten Familie Varel ohne VDC bei 2 Besuchen / Woche = 3.836,40 €
Summe Kosten Familie Varel ohne VDC bei 1,5 Besuchen / Woche = 2.877,30 €
(*Geringere Eintrittskosten für die Nutzung außerhalb der Saison wurden zur Vereinfachung ignoriert, steigern jedoch die Differenz zugunsten der Vareler Bürger)*

***D*ifferenz bei einer jährlichen Nutzung zu Lasten Vareler Bürger = 308,40 € (bei 2 Besuchen / Woche)**
***D*ifferenz bei einer jährlichen Nutzung zu Gunsten Vareler Bürger= 650,70 € (bei 1,5 Besuchen / Woche)**

17.09.2025

J. Taddigs

Ö 9.1

Ö 9.1

Ö 9.2

Eigenbetrieb Tourismus & Bäder — **Betriebswirtschaftliche Auswertung Oktober 2025**

			Erfolgplan 2025		Ergebnis 2024		Ergebnis 2025		Abweichung Erfolgsplan		Abweichung 2024	
			Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
1.	Umsatzerlöse											
	1.1. Camping		825.000		1.018.897		1.071.628		246.628		52.731	
	1.2.1. Quellbad		307.083		549.858		561.920		254.836		12.062	
	1.2.2. Hallenbad		423.256		194.167		425.955		2.699		231.788	
	1.2.3. Bäkerbad		0		0		0		0		0	
	1.3. Strand / Strandkörbe		85.000		112.923		102.326		17.326		-10.597	
	1.4. Sauna		62.500		69.627		71.170		8.670		1.543	
	1.5. Werbung		833		2.315		0		-833		-2.315	
	1.6. Veräusserungserlöse		129.167		159.861		169.934		40.768		10.073	
	1.7. Veranstaltung und Marketing		85.000		166.045		142.903		57.903		-23.142	
	1.8. Gästebeiträge		701.250		863.260		899.922		198.672		36.662	
	1.9. Parkplätze		229.167		328.242		336.592		107.426	0	8.350	0
	1.10. Vermietung und Verpachtung		154.167		177.295		182.317		28.151		5.022	
2.	1.11. sonstige Erlöse				7.171		23008,77			0	15.838	0
	Summe Erlöse			3.002.423		3.649.661		3.987.677		962.246		338.016
3.	Materialaufwand											
	a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und										
		Betriebsstoffe und für bezogene Waren	479.030		817.567		927.944		448.914		110.377	
	b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	102.896	581.926	71.236	888.803	66.233	994.177	-36.663	412.252	-5.003	105.374
4.	Personalaufwand											
	a)	Löhne und Gehälter	1.521.175		1.504.284		1.624.085		102.910		119.801	
	b)	soziale Abgaben und Aufwendungen	379.026		347.878		465.418		86.392		117.540	
		für Altersversorgung und Unterstützung		1.900.201		1.852.162		2.089.503	0	189.302	0	237.341
		davon für Altersversorgung										
5.	Abschreibungen											
	a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände	461.667		461.667		461.667		0		0	
		des Anlagevermögens und Sachanlagen		461.667		461.667		461.667		0		0
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen		861.856		892.929		722.088		-139.768		-170.841	
	davon Zuführungen zu Sonderposten mit								0		0	
	Rücklageanteil			861.856		892.929		722.088	0	-139.768	0	-170.841
7.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		47.979	47.979	7.219	7.219	6.532	6.532	-41.447	-41.447	-687	-687
	davon an verbundene Unternehmen:											
	Summe Kosten			3.853.628		4.102.779		4.273.966		420.338		171.187
8.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		2450	2450	2888,8	2888,8	2723,67	2723,67		0		0
9.	Ergebnis nach Steuern			-853.656		-456.007		-289.012		541.908		166.830
10.	Sonstige Steuern			0	3153,18	3153,18	2376,67	2376,67		0		0
11.	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			-853.656		-459.160		-291.389		541.908		166.830

Jahresbericht 2025

Stadtbetrieb Varel

Die bereits im Bericht zum Jahr 2024 beschriebene Entwicklung des Stadtbetriebs zu einem multifunktionalen Dienstleistungsbetrieb hat sich mit einen weiteren Tätigkeitsmodul fortgesetzt: Seit August 2024 wurde der Bereich Elektroarbeiten etabliert und hat unter anderem die Wartung der gesamten Straßenbeleuchtung der Stadt Varel übernommen. Ein Grund war, dass der Wartungsvertrag des bis dahin tätigen Unternehmens abgelaufen ist und im beiderseitigen Einvernehmen nicht verlängert werden konnte. Insbesondere der Wochenendnotdienst stellte für das privatwirtschaftliche Unternehmen eine nicht mehr leitbare Herausforderung dar, deren sich der Stadtbetrieb ohnehin in allen Bereichen stellen muss. Mit dieser zusätzlichen Aufgabe konnte das Angebotsportfolio des Stadtbetriebs weiter abgerundet werden. So übernimmt der Stadtbetrieb auch für den Strandcampingplatz in Dangast mittlerweile der First – Level Support (Notdienst), besonders auch an Wochenenden. Der 2024 aufgenommene Hausmeisterpool hat sich ebenfalls erfreulich entwickelt. Es wird überlegt, auch die hausmeisterlichen Aufgaben des Eigenbetriebs Wohnungsbau in diesen Bereich zu verlagern.

Eigenbetrieb Wohnungsbau Varel

Der Eigenbetrieb Wohnungsbau steht nach wie vor vor der anstrengenden Aufgabe einen Wohnungsbau in einem bereits 2024 beschriebenen angespannten Umfeld zu realisieren. Im Jahr 2025 wurden Projekte zur Entwicklung einiger Quartiere angeschoben, z.B. auf dem Gelände des ehemalige Standorts Stadtbetrieb am Bahnhof, aber auch einzelner Grundstücke. Ebenso wurden Konzepte für die künftige Struktur des Eigenbetriebes entwickelt, so dass evtl. eine Möglichkeit geschaffen werden kann, einen verantwortlichen und zukunftsfähigen Wohnungsbau für die Stadt Varel darzustellen.

Stiftungen der Stadt Varel

Altenheim Langendamm -. Geschwister Anna und Diedrich Bremer Stiftung

Das wirtschaftliche Umfeld des Alten- und Pflegeheims Langendamm hat sich auch im Jahr 2025 nicht wesentlich entspannt. Mit den Verhandlungen aus dem Jahr 2024 ist es nicht gelungen, das angestrebte Ziel eines ausgeglichenen Betriebsergebnisses zu erreichen. Erst mit den Ergebnissen der Verhandlungen für den Verhandlungszeitraum 01.07.2025 – 30.06.2026 konnte der dringend notwendige Angleich der Konditionen mit einer Steigerung der Vergütungssätze um 18,42 % an das Marktumfeld ungefähr erreicht werden.

Um die Auswirkungen der neuen Konditionen für die privat zahlenden Bewohner und deren Angehörigen zu entspannen, wurde eine sukzessive Umsetzung des Ergebnisses bis zum April 2026 für diesen Anteil vom Stiftungsvorstand beschlossen.

Dies wird zur Auswirkung haben, dass auch das Betriebsergebnis für das Jahr sich zwar weiter verbessern kann, jedoch nach wie vor ein Defizit eingeplant werden muss. Erst für das Jahr 2026 und die Folgejahre ist deutlich zu erkennen, dass die Einrichtung ihre Kosten erwirtschaften kann.

Der Personalkörper konnte stabilisiert werden, die Auslastung der Einrichtung entwickelt sich in einen Bereich von 95 % und ist damit sehr zufriedenstellend. Mit den erkennbar positiveren Ergebnissen muss in den künftigen Jahren der Prozeß der Sanierung des Gebäudes unbedingt wieder vorangetrieben werden.

Eigenbetrieb Tourismus & Bäder

Das Jahr 2025 war aus wirtschaftlicher Sicht für den Eigenbetrieb insgesamt ein gutes Jahr. Trotz eines insgesamt durchwachsenen Wetters im Sommer 2025 mit signifikanten Zuwächsen auf der Umsatzseite bis Juni, die in den Monaten Juli bis Oktober nur leicht aufgezehrt wurden, hat der Betrieb die Planzahlen für das Jahr 2025 erreicht. Neben hohen Beschaffungskosten für Energie belasten jedoch auch hohe Instandhaltungskosten, besonders für die Bäder, das wirtschaftliche Ergebnis. Aufgrund der guten Umsatzentwicklung konnten die Ergebnisse jedoch soweit ausgeglichen werden, dass die Ansätze des Wirtschaftsplans auch für das Jahr 2025 wahrscheinlich gehalten werden.

Die Übernachtungszahlen können endgültig erst im Februar 2026 ermittelt werden, jedoch deuten die Aussagen aus den Übernachtungsbetrieben sowie die Auslastungsanzeigen aus

dem Onlinebuchungssystem auf eine insgesamt gute Auslastung des Nordseebades hin. Auch hier werden sehr wahrscheinlich die Vorjahreszahlen mindestens gehalten.

Die Zahl der Tagesgäste konnte laut Auswertung der Parkgebühreneinnahmen gehalten werden, wobei aus einzelnen gastronomischen Betrieben Rückgänge und große Zurückhaltung der Gäste bei der Frequenz der Betriebe gemeldet wurden

Campingplatz

Der Campingplatz hat den Rekordumsatz der Saison 2024 noch einmal übertroffen. Die Vorjahresmarke mit rd. 1.017.000 € wurde noch einmal leicht übertroffen mit einem Gesamtumsatz von rd. 1.071.000 Euro. Damit wurde die Zielmarke von 1 Mio. Euro erneut erreicht.

Im November wurden die Arbeiten zur Umsetzung des Ganzjahresangebotes für die Wohnmobilisten in Angriff genommen. Wenn die Technik und das Wetter mitspielen, sollen bereits zur Jahreswende die ersten Gäste begrüßt werden. Mit den Umbaumassnahmen wurden bereits erste dringend notwendige Grundlagen gelegt auch den Rest des Campingplatzes weiter zu qualifizieren.

Bäder

Die wirtschaftlichen Ergebnisse der Bäder werden aufgrund der hohen Energieverbräuche nach wie vor sehr von den Kostensteigerungen für die Energie belastet. Ebenso belasten die stark gestiegenen Kosten für die aufgrund des Alters der Bäder zunehmend notwendigen Instandhaltungsmassnahmen für diese Angebote.

Die Besucherzahlen sind insgesamt auf dem Vorjahresniveau geblieben, wobei die Neukalkulation der Konditionen für das Schulschwimmen sich positiv auf das wirtschaftliche Ergebnis des Hallenbades auswirken.

Parkplätze

Die Einnahmen auf den Parkplätzen konnten noch einmal leicht gesteigert werden. Mit knapp 338 TSD Euro wurden die Vorjahreszahlen per Ende Oktober um rd. 8 TSD Euro übertroffen. Dies lässt wie bereits dargestellt auf stabile Tagesbesucherzahlen schließen.

Die Akzeptanz des Systems ist mittlerweile auf einem normalen Niveau. Es gibt nach wie vor Beschwerden, insbesondere wenn Verstöße geahndet werden, jedoch sind diese jeweils auf

eine mangelnde Bereitschaft die Gebührenpflicht auf den Parkplätzen zurückzuführen und weichen bis auf die Tatsache, dass wir mit dem System die Verstöße fast lückenlos aufdecken und somit auch eine höhere Anzahl von Verstößen aufdecken, nicht von der vorherigen Situation ab.

Gästebeitrag und Übernachtungen

Die Gästebeitragszahlen konnten gegenüber dem Jahr 2024 noch einmal auf mittlerweile knapp 900.000 € gesteigert werden (+ 35.000 €). Somit ist zu erwarten, dass auch die Übernachtungszahlen noch einmal gestiegen sind. Dies kann jedoch erst endgültig errechnet werden, wenn im Februar alle Daten dafür vorliegen. Die Zielmarke aus dem Entwicklungsplan für das Nordseebad mit 700 TSD Übernachtungen wird damit ein weiteres Mal erreicht, so dass insgesamt zu erwarten ist, dass dieses Niveau sich nachhaltig konsolidiert.

Zusammenfassung

Der Tourismus im Nordseebad Varel – Dangast ist unter Betrachtung der Zahlen krisensicher aufgestellt. Die Umsätze sind noch einmal gestiegen (rd. 300 TSD Euro im Vergleich zu 2024). Belastend wirken nach wie vor hohe Beschaffungs- und Bewirtschaftungskosten. Um diese auch künftig aufzufangen, wird es notwendig sein, durch Qualität die Umsatzpotentiale besonders auf dem Campingplatz weiter zu heben und auf der Kostenseite durch Modernisierung der Anlagen und Umsetzung der Energiewende besonders in den Bädern die Kostensteigerungen zu dämpfen.